

# Nachhaltigkeitsbericht 2023

Stadtsparkasse Augsburg



Stadtsparkasse  
Augsburg

# Inhalt

<b>Haltung</b>	3
<b>Berichtsparameter</b>	4
H1 Allgemeine Informationen	4
<b>Geschäftspolitik</b>	8
H2 Geschäftsmodell	8
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	9
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	12
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	14
<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>	18
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	18
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	23
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	23
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	27
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	27
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	30
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	33
<b>Umwelt</b>	34
H13 Umweltbelange	34
H14 Ökologische EU-Taxonomie	39
<b>Personal</b>	49
H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	49
H16 Gesundheit und Wohlergehen	53
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	55
<b>Corporate Governance</b>	59
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	59
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	61
<b>Kommunikation</b>	63
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	63
<b>Produkte</b>	67
<b>Nachhaltige Anlageprodukte</b>	68
P1 Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte	68
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	68
<b>Nachhaltige Kreditprodukte</b>	69
P3 Kredite für ökologische Zwecke	69
P4 Kredite für soziale Zwecke	71
<b>Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug</b>	72
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	72
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	74
<b>Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung</b>	75
P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	75
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	75
P9 Förderung von Unternehmensgründungen	76
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	77
<b>Anhang</b>	78

# Haltung

## Berichtsparameter

### H1 Allgemeine Informationen

#### Unternehmensdaten

Stadtsparkasse Augsburg

Halderstr. 1-5  
86150 Augsburg  
0821/3255-0  
mail@sska.de  
www.sska.de

#### Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

#### Referenzen zu Rahmenwerken

Sparkassen-Indikator Haltung	Referenzen
H1 Allgemeine Informationen	GRI SRS 2021: 2-1, 2-2, 2-3, 2-6, 2-7, 2-9, 2-11, 2-14, 2-28
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2021: 2-6, 2-22
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2 GRI SRS 2021: 2-25, 3-3
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 405-1 GRI SRS 2021: 2-9, 2-10, 2-15, 2-17, 2-19, 2-20
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	GRI SRS 2016: 413-1 GRI SRS 2021: 2-16, 2-23, 2-29
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 201-2 GRI SRS 2021: 2-9, 2-22, 2-23, 2-25, 3-1, 3-2, 3-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2021: 2-13
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	GRI SRS 2016: 201-2, 305-3, 412-3, 416-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	GRI SRS 2016: 201-2
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	GRI SRS 2016: 201-2, 412-3, 416-1
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	GRI SRS 2016: 403-1, 407-1, 408-1, 409-1 GRI SRS 2021: 2-25, 3-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	GRI SRS 2016: 408-1, 409-1 GRI SRS 2021: 2-6
H13 Umweltbelange	GRI SRS 2016: 201-2, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 307-1 GRI SRS 2018: 303-5 GRI SRS 2020: 306-3 GRI SRS 2021: 2-25, 2-27, 3-3

**Referenzen zu Rahmenwerken**

<b>Sparkassen-Indikator Haltung</b>	<b>Referenzen</b>
H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1, 413-1 GRI SRS 2021: 2-7, 2-25, 2-30, 3-3
H16 Gesundheit und Wohlergehen	GRI SRS 2016: 401-3 GRI SRS 2018: 403-1, 403-5, 403-6
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	GRI SRS 2016: 205-2 GRI SRS 2021: 2-23, 2-26
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 417-2, 417-3, 419-1 GRI SRS 2019: 207-1 GRI SRS 2021: 2-25, 2-27, 3-3
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 413-1 GRI SRS 2021: 2-25, 2-29, 3-2, 3-3

**Referenzen zu Rahmenwerken**

<b>Sparkassen-Indikator Produkte</b>	<b>Referenzen</b>
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	GRI SRS 2016: 203-2
P4 Kredite für soziale Zwecke	GRI SRS 2016: 203-1
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	GRI SRS 2016: 203-2, 413-1
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	GRI SRS 2016: 203-2, 413-1
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	GRI SRS 2016: 203-1
P9 Förderungen von Unternehmensgründungen	GRI SRS 2016: 203-1
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	GRI SRS 2016: 203-1

**Berichtsperiode**

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr.

Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2023

**Berichtsinhalte**

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Der Sparkassen-Standard wird kontinuierlich gemäß den regulatorischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aktualisiert und an neue Anforderungen angepasst.

**Hinweis geschlechtergerechte Sprache:**

In diesem Bericht wurde aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Kontakt**

Petra Schöll

Stv. Bereichsleitung Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung

0821/3255-1516

petra.schoell@sska.de

Andreas Haltmayr

Bereichsdirektor Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung

0821/3255 - 9500

andreas.haltmayr@sska.de

## Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

Weitere Informationen zur Stadtsparkasse Augsburg finden Sie unter [www.sska.de](http://www.sska.de) oder unserem Blog <http://blog.sska.de>.

→ [Geschäftsbericht 2023](#)

Wesentliche Daten per 31.12.2023	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	962	946
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (im Jahresdurchschnitt)	797	790
Anzahl Auszubildende und Trainees	70	71
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	23	27
Anzahl SB-Filialen	12	17
Anzahl SB-Geräte (Bankautomaten)	131	140
Anzahl Geldausgabeautomaten	90	96
Anzahl Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	28	29
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	31	33
Anzahl Privatgirokonten	160.473	157.127
Anzahl Geschäftsgirokonten	24.017	23.396
Bilanzsumme in T€	8.149.494	7.731.767
Gesamteinlagen in T€	7.148.978	6.780.990
Kreditvolumen in T€	6.770.824	6.376.709
Eigenkapital in T€	497.963	489.753

### Vorstand

Rolf Settelmeier, Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2023

Sandra Peetz-Rauch, Vorstandsvorsitzende seit 01.07.2023

Cornelia Kollmer, Vorstandsmitglied, stellv. Vorstandsvorsitzende

Wolfgang Tinzmann, Vorstandsmitglied

### Verwaltungsrat

Eva Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg	Vorsitzende
Ralf Schönauer	Stv. Vorsitzender
Roland Eichmann, 1. Bürgermeister der Stadt Friedberg	Geborenes Mitglied
Prof. Dr. Dorothee Hallerbach	Mitglied
Matthias Lorentzen	Mitglied
Verena von Mutius-Bartholy	Mitglied
Rolf Rieblinger	Mitglied
Ruth Hintersberger	Mitglied
Werner Sedlmeyr	Mitglied
Angela Steinecker	Mitglied

### Träger

Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg. Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der dreiköpfige Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung, vertritt sie und führt die Geschäfte. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse, erlässt die Geschäftsanweisung für den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Der Verwaltungsrat setzt sich aus insgesamt zehn Mitgliedern zusammen.

### Rechtsform

Die Stadtsparkasse Augsburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Augsburg.

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über:
<b>Beteiligungen S-Finanzgruppe</b>			
DekaBank Deutsche Girozentrale AöR	0,26	Nein	Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG
DekaBank Deutsche Girozentrale AöR	0,22	Nein	Sparkassenverband Bayern (SVB)
LBS Bayern AöR	3,46	Nein	LBS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Landesbank Berlin Holding AG	0,24	Nein	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG
Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH	2,22	Nein	S-Immo-Beteiligungs-GmbH & Co. KG
S-International Business GmbH & Co. KG	26,10	Ja	
Bayern LB Holding AG	0,87	Nein	Sparkassenverband Bayern (SVB)
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,50	Ja	
Versicherungskammer Bayern AöR	0,49	Nein	Sparkassenverband Bayern (SVB)
Versicherungskammer Bayern AöR	2,57	Nein	VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
<b>Beteiligungen in der Region</b>			
Startkapitalfonds Augsburg GmbH	21,33	Ja	
Baugenossenschaft Friedberg	0,62	Ja	
<b>Sonstige Beteiligungen</b>			
Finanz Informatik GmbH & Co. KG	0,57	Nein	IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG
DSGF Deutsche Servicegesellschaft für Finanzdienstleister mbH	0,78	Nein	IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG
Bayern Card Services GmbH	1,73	Nein	Bayern Card Services Beteiligungs- GmbH & Co. KG

#### Mitgliedschaften in Verbänden und Institutionen

- Sparkassenverband Bayern (SVB) und über diesen dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.
- Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V., eine Gemeinschaftseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe.

#### Geschäftsgebiet und wichtige Märkte

Der Geschäftsbezirk der Sparkasse ist das Gebiet der Stadt Augsburg, des Altlandkreises Friedberg nach dem Gebietsstand vom 30. Juni 1972, sowie die Gemeinde Steindorf ausgenommen die Ortsteile Höfa und Sittenbach der Gemeinde Odelzhausen und die Gemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn sowie gemäß § 2 Abs. 2 der Sparkassenordnung (SpkO) ferner der Landkreis Augsburg.

#### Geschäftsbereiche

Privatkundschaft

Firmenkundschaft

Private Banking

Sparkasse.direkt

Spezialvertrieb

#### Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich betreibt die Stadtsparkasse Augsburg alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Das Engagement geht dabei weit über das Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Unser Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken.

#### Wichtige Kundengruppen

Privatkundschaft, Firmen- und Gewerbekundschaft sowie Institutionen und Kommunen

# Geschäftspolitik

## H2 Geschäftsmodell

---

### Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Augsburg ist eine Anstalt öffentlichen Rechts.

Sie wurde von Johann Lorenz Freiherr von Schaezler im Jahr 1822 als Ersparniskasse errichtet. Ihre Aufgabe ist es, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerschaft zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im bayerischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert. Er umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für unser Handeln.

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist unser Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den uns obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von uns erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dienen so dem Gemeinwohl.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Als Sparkasse bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als Ansprechpartnerin in der Region unterstützen wir unsere Kundschaft aktiv bei der Transformation zum klimaneutralen Wirtschaften. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten.

Darüber hinaus ermöglichen wir unserer Kundschaft die Geldanlage in Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsbezug. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein unserer Kundschaft und bringen uns in regionale Initiativen ein. Beispiele hierfür sind der ÖKOPROFIT Club, der Klimapakt Augsburger Wirtschaft sowie der Umweltpakt Bayern. Diese Anstrengungen werden wir künftig intensivieren und fortsetzen.

## Wertschöpfung und Lieferkette

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundschaft vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Mitglied im Sparkassenverband Bayern und auch Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungs- und Produktangebote. Neben den Sparkassen gehören zum Verbund Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Als regional tätige Sparkasse bieten wir unserer Kundschaft in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen an. Unsere wesentlichen Ertragsquellen sind Zinserlöse sowie Erlöse aus dem Provisionsgeschäft mit Kundinnen und Kunden sowie mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe. Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresabschluss.

## H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen

---

### Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse sind wir unserem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Unsere Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden leben hier in der Region. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zu gesellschaftlicher Entwicklung tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil unseres öffentlichen Auftrags.

Die Bedarfe unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen wir bei der Erbringung unserer Leistungen. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen unser gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell und unsere regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

### Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten

Als Sparkasse respektieren wir die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag, die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten. Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen und treiben die Förderung von Diversität und Chancengerechtigkeit im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaft an. Als attraktiver Arbeitgeber sichern wir gute Arbeitsplätze.

Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Die grüne und digitale Transformation der Wirtschaft erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung für unsere Beschäftigten: Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil in das Aus- und Weiterbildungscurriculum integriert.

Für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber möchten wir ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen finden sich im Kapitel „Personal“.

#### **Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot**

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Wir bieten Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne uns dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale sowie weiteren Software-Anwendungen einen sicheren, bedarfsgerechten digitalen und mobilen Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren.

Wir stärken die Finanzbildung in allen Generationen. Wir unterstützen über den unabhängigen Beratungsdienst Geld und Haushalt private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigen sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

#### **Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften**

Kapital, das die Sparkasse nicht für die eigene Stabilität und für notwendiges Wachstum benötigt, wird nicht an private Investoren ausgeschüttet. Vielmehr stellen wir diese Mittel für Anliegen der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung. Steuerzahlungen, unsere Lohn- und Gehaltszahlungen und Sozialabgaben kommen Beschäftigten zugute, die hier im Geschäftsgebiet leben. Auftragsvergaben der Sparkasse an lokale Unternehmen stärken die regionale Wirtschaft. Spenden, Sponsoring und Zweckerträge stellen wir für gesellschaftliche Anliegen bereit.

Die Stadtsparkasse Augsburg trägt mit ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer wirtschaftlichen Robustheit zum Gelingen des Gemeinwesens im Herzen von Bayerisch-Schwaben bei. 2023 leistete die Sparkasse als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber einen Wertschöpfungsbeitrag von insgesamt 147.820 T€ im Geschäftsgebiet.

Im Berichtsjahr haben wir eine vom Verwaltungsrat beschlossene Ausschüttung in Höhe von insgesamt 1.900 T€ brutto an unsere Träger in Augsburg und Friedberg vorgenommen.

#### **Beitrag zum Gemeinwesen**

Unsere gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 3.719 T€ zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 2.598 T€, Bildung/Wissenschaft 120 T€, Kultur 437 T€, Umwelt 184 T€ und 250 T€ wurden für den Sport zur Verfügung gestellt.

- HAUS DER STIFTER - Stiftergemeinschaft
- Stiftungen der Stadtsparkasse Augsburg
- Mehrgeben - Spendenplattform

Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in T€	Vorjahr
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	32.250	15.331
Personalaufwand	69.177	62.557
Sachaufwand	40.774	38.941
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	3.719	1.588
<i>Davon: Soziales</i>	2.598	675
<i>Davon: Bildung/Wissenschaft</i>	120	93
<i>Davon: Kultur</i>	437	316
<i>Davon: Sport</i>	250	235
<i>Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung</i>	129	77
<i>Davon: Umwelt</i>	184	178
<i>Davon: Sonstiges</i>	1	14
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	k. A.	k. A.
Ausschüttungen an Träger	1.900	2.599
<b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt</b>	<b>147.820</b>	<b>121.016</b>

### Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Zugang zu Finanzdienstleistungen	Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise	Abbau von Barrieren, die den Zugang zu Bankdienstleistungen erschweren	laufend
Ökologie	Bewusstsein in der Bevölkerung schärfen	Monetäre Unterstützung des in 2023 neu eröffneten Umweltbildungszentrums Augsburg	erledigt
Psychische Gesundheit der Mitarbeitenden	Verbesserung der Befragungsergebnisse im Punkt Arbeitsorganisation (v.a. Ziel- und Leistungsdruck) innerhalb der turnusmäßigen Mitarbeitendenbefragung zur psychischen Gesundheit bis zur nächsten Befragung in 2024	Angebot arbeitspsychologischer Sprechstunde: 60 Stunden p.a.  Angebote an die Belegschaft zur Stärkung der Resilienz innerhalb des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wie z.B. Achtsamkeitstraining  Gründung einer Betriebssportgruppe Yoga innerhalb unseres Betriebssportvereins	laufend
Familienfreundliche Personalpolitik fortführen und nachhaltig gestalten	Führungskräfte für eine familienfreundliche und gesunde Führung der Mitarbeitenden nachhaltig sensibilisieren	Führungskräfte-Impulsvortrag zu diesem Thema als Pflichtveranstaltung in 2023	erledigt

## H4 Grundsätze der Unternehmensführung

---

### Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts, die von ihrem kommunalen Träger zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben errichtet wurde.
- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung). Darin sind unter anderem unsere Rechtsform, unsere Aufgaben und die Verfassung der Sparkasse einschließlich zentraler Aspekte der Unternehmensführung (Corporate Governance) festgeschrieben.
- Die Sparkasse unterliegt, wie jedes andere Kreditinstitut, der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch den Freistaat Bayern.

### „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

#### Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

a) Öffentlich-rechtliche Sparkassen haben den öffentlichen Auftrag, im Gebiet ihres kommunalen Trägers eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Unternehmen und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Hierzu zählt unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

b) Dieser im Landes-Sparkassengesetz niedergelegte öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln.

c) Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell öffentlich-rechtlicher Sparkassen nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den ihnen obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Die Stadtsparkasse Augsburg trägt mit ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer wirtschaftlichen Robustheit zum Gelingen des Gemeinwesens im Herzen von Bayerisch-Schwaben bei. Sie unterstützt die Wirtschaftsentwicklung und das gesellschaftliche Leben vor Ort, indem sie die Teilhabe möglichst vieler fördert.

d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.

e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

### Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger entsendet sieben Personen, die Sparkassenaufsicht zusätzlich drei Personen in den Verwaltungsrat. Die Aufsicht stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

### Vergütung

Die Sparkasse stellt im Rahmen ihrer Vergütungspolitik von Gesetzes wegen sicher, dass die Vergütung ihrer Mitarbeitenden auf ein verantwortungs- und risikobewusstes Wirtschaften zur langfristigen Sicherung des gemeinwohlfördernden Sparkassengeschäfts ausgerichtet ist. Zudem stellt die Sparkasse sicher, dass die Leistung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit ihrer Pflicht, im bestmöglichen Interesse der Kundschaft zu handeln, kollidiert. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Finanzinstrument zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden weniger entspricht. Die Vergütungsstruktur richtet sich nach dem Tarifvertrag, ist nicht mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft und begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Stadtsparkasse Augsburg ist ein anderes, nicht börsennotiertes Institut im Sinne von Art. 433c CRR. Daher besteht gemäß Art. 433c Abs. 2 Buchst. f CRR i. V. m. Art. 450 Abs. 1 Buchstaben a bis d und h bis k CRR eine Offenlegungspflicht. Darüber hinaus besteht auch eine Offenlegungspflicht nach § 16 der Institutsvergütungsverordnung.

Eine genaue Darstellung zu den Vergütungsstrukturen der Stadtsparkasse Augsburg ist dem Offenlegungsbericht nach CRR zu entnehmen, der auf der Website der Sparkasse veröffentlicht wird.

### Diversität im Vorstand

Die Sparkasse hat im Jahr 2022 eine Diversitätsrichtlinie für den Vorstand verabschiedet. Hierin hat sie festgelegt, dass sie Diversität im Hinblick auf Bildungshintergrund, Herkunft, Geschlecht und Alter im Vorstand anstrebt.

Der Anteil von Frauen im Vorstand beträgt aktuell 66 %.

### Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist die Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Augsburg.

Wir haben eine Nachhaltigkeitsbeauftragte installiert. Sie ist in dem Bereich Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung angesiedelt und berichtet über die Bereichsleitung an die Vorstandsvorsitzende.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt über ein laufendes Projekt "Nachhaltigkeit" durch einen bereichsübergreifend besetzten Lenkungsausschuss, der dem Vorstand regelmäßig den Umsetzungsstand sowie mögliche Maßnahmen über die Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung zur Entscheidung vorlegt.

### Corporate-Governance-Kodex und Compliance

Wir haben Richtlinien zum Umgang mit Interessenkonflikten im Verwaltungsrat und Vorstand sowie für Mitarbeitende der Stadtsparkasse Augsburg.

Sie dienen der Ermittlung, Bewertung, Steuerung und Minderung tatsächlicher und potentieller Interessenkonflikte zwischen den Interessen der Sparkasse und den Interessen der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die sich nachteilig auf die Wahrnehmung ihrer Pflichten und Zuständigkeiten auswirken können. Die Richtlinien tragen zugleich zur Entwicklung eines entsprechenden Risikobewusstseins in Hinblick auf die Bedeutung von Rechtstreue und Nachhaltigkeit für den Geschäftserfolg bei und sind ein wichtiger Teil der Risiko- und Compliancekultur in der Sparkasse. Für Mitarbeitende sind die daraus resultierenden Verpflichtungen in der Allgemeinen Dienstanweisung zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurde die Verfahrensordnung der Stadtsparkasse Augsburg für die Meldung von Hinweisen nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) an die interne Meldestelle/Informationen über die Nutzung des internen Meldeverfahrens modifiziert und den rechtlichen Gegebenheiten angepasst. Diese Verfahrensordnung beschreibt die Möglichkeiten für Hinweisgebende, Hinweise mit Blick auf die Vorschriften des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie auf weitere bankaufsichts-, wertpapier- oder geldwäscherechtliche Regelungen und sonstige strafbare Handlungen innerhalb der Sparkasse zu melden. Ziel dieses Meldeverfahrens ist es, gesetzeswidriges Verhalten aufzudecken und Abhilfe zu schaffen.

→ **Offenlegungsbericht**

Grundlagen der Unternehmensführung	Status
Bericht zur Unternehmensführung	
Corporate Governance Kodex	vorhanden
Diversitätsrichtlinie für den Vorstand	vorhanden

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit	Funktion
<b>Bereich</b>	
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Vorstandsvorsitzende
Operative Verantwortung	Fachbereich Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung ab 01.11.2023. Im Jahr 2020 bis zur Neugründung des Bereiches war das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Nachhaltigkeit und Zukunftsstrategie verortet, dieser wurde zum 31.10.23 aufgelöst.

### H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

#### Qualitätsstandards für Kunden und Verbraucher

An insgesamt 53 Standorten in unserem Geschäftsgebiet sowie über verschiedene Online-Kanäle bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch unsere qualifizierten Beraterinnen und Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die persönlichen Ziele (bei Relevanz inkl. Nachhaltigkeitspräferenzen), bei Bedarf die Risikoneigung sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 31.395 Beratungen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept durch.

### Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kundschaft kontinuierlich und aktiv.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundschaft in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kundschaft kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kundschaft erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unserer Kundschaft, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundschaft zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kundschaft ist uns wichtig.

### Produktverantwortung

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, der Kundschaft Finanzprodukte so zu erklären, dass alle eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhalten.

Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen sparenden Personen den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben. Im Rahmen des EU-Aktionsplans wurde die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung in 2021 eingeführt.

### Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Aufgrund unseres gesellschaftlichen Auftrags sind die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region sowie die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zentrale Anliegen der Sparkasse. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und sind ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen bei Privatkundinnen und -kunden sowie Firmenkunden. Diese werden durch After-Sales-Standardbefragungen der Sparkassen-Finanzgruppe zum Finanzkonzept erhoben. Im Anschluss an die Befragungen stellen wir Transparenz über die Umfrageergebnisse her und setzen als Reaktion auf die Kundenwünsche kurzfristig entsprechende Maßnahmen um.

Unser Kundenzufriedenheitsindex der Firmenkunden im Berichtsjahr beträgt 62 von 100 Indexpunkten, der Kundenbindungsindex der Firmenkunden weist einen Wert von 74 Punkten auf.

Das Zielsystem der Stadtsparkasse Augsburg orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundschaft. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte.

Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, unsere Beschäftigten zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin bzw. den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept	Anzahl	Vorjahr
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	31.395	26.645
Davon:		
Privatkundinnen/-kunden	31.212	26.531
Firmenkunden	183	114

<b>Indexwerte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung</b>	<b>Punkte</b>	<b>Vorjahr</b>
Kundenzufriedenheitsindex Privatkundinnen/-kunden	keine Erhebung	67
Kundenbindungsindex Privatkundinnen/-kunden	keine Erhebung	80
Kundenzufriedenheitsindex Firmenkunden	62	64
Kundenbindungsindex Firmenkunden	74	77

<b>Top-3-Box-Werte Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung</b>	<b>In %</b>	<b>Vorjahr</b>
Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung Privatkundinnen/-kunden	keine Erhebung	93
Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung Firmenkunden	84	89

<b>Top-3-Box-Werte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung</b>	<b>In %</b>
Kundenzufriedenheit Privatkundinnen/-kunden	keine Erhebung
Weiterempfehlungsbereitschaft Privatkundinnen/-kunden	keine Erhebung
Kundenzufriedenheit Firmenkunden	89
Weiterempfehlungsbereitschaft Firmenkunden	89

**Impuls- und Beschwerdemanagement**

Auch Kundenimpulse und -beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen.

Auf unserer Website sind die Grundsätze der Stadtsparkasse Augsburg zum Beschwerdemanagement veröffentlicht. Darin geben wir auch einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden. Im vergangenen Jahr wurden 2.711 Impulse im Beschwerdemanagement registriert.

Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung von rund 57 Prozent.

→ [Beschwerdemanagement-Grundsätze](#)

<b>Beschwerdemanagement</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	2.711	4.744

<b>Wesentliche Inhalte/Themen der Beschwerden</b>
Entgelte
Karten

**Schlichtungsverfahren**

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV).

Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter, der sogenannten Ombudsperson, durchgeführt. Die Ombudspersonen müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGVO, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

→ **Schlichtungsstelle DSGVO**

<b>Schlichtungsverfahren</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	9	5
Davon zu:		
Zahlungsverkehr und Kontoführung	4	0
Kreditgeschäft	1	0
Wertpapiergeschäft	0	0
Spargeschäft	3	3
Sonstiges	1	2

<b>Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	0	0
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0	0
Ergebnis zugunsten der Kundinnen/Kunden	0	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	9	5
Einigungen und von der/dem Schlichter/-in angeregte Vergleiche	0	0

## Nachhaltigkeitsmanagement

### H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

---

#### Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

#### Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundschaft auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kundschaft, aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise, in ihrer Existenz bedroht ist.

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsrisikoinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie im Berichtsjahr analysiert wurden. Die analysierten Nachhaltigkeitsfaktoren führten zu keinen wesentlichen Risiken. Handlungsnotwendigkeiten wurden festgehalten und werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts für das Gesamthaus umgesetzt.

Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist in Arbeit.

Im Jahr 2022 haben wir erstmalig eine Nachhaltigkeitsinventur/NachhaltigkeitsKompass über die Firma N-Motion durchgeführt. Der NachhaltigkeitsKompass/-Cockpit ist das zentrale Steuerungselement für das Nachhaltigkeitsmanagement in Finanzinstituten.

Er berücksichtigt die Anforderungen aus dem BaFin-Merkblatt, die inhaltlichen Vertiefungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes sowie aktuelle Entwicklungen aus dem EU-Aktionsplan Sustainable Finance. Mit dem NachhaltigkeitsKompass haben wir eine klare Orientierung erhalten, wo die Sparkasse aktuell und mit Fokus auf die weitreichenden Anforderungen steht – auch im Vergleich zu anderen Finanzinstituten und den Mitwettbewerbenden. Darauf basierend können wir individuelle Ziele definieren und Maßnahmen ableiten. Im Jahr 2023 haben wir hierzu ein Projekt gestartet und setzen in vier Handlungsfeldern und 11 Arbeitspaketen auf die Ergebnisse auf.

**Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit**

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundschaft entwickelt.

Auf der Grundlage einer individuellen Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Klimaschutz und Klimaanpassung	Forcierung nachhaltiger Mobilität	Angebot JobRad für Mitarbeitende und Abwicklung JobRad für gewerbliche Kundschaft. Fahrradstellplätze werden in der Hauptstelle kostenlos zur Verfügung gestellt. Ausbau der E-Mobilität im eigenen Fuhrpark. Unterstützung öffentlicher Nahverkehr durch Zuschuss für Mitarbeitende. Bezuschussung Deutschland Ticket. Dienstreiseordnung mit klarem Hinweis auf bevorzugte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Dienstreisen
Lebensqualität für alle Menschen	Umweltpreis des Landkreises Aichach-Friedberg	Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Betriebe, Vereine oder sonstige Institutionen für herausragende Leistungen und Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes
Lebensqualität für alle Menschen	Augsburger Zukunftspreis	Finanzielle Unterstützung des Preises, der vorbildliche Projekte von Initiativen, Vereinen, Wirtschaftsunternehmen, Schulen, Kitas und weiteren Einrichtungen, aber auch von städtischen Verwaltungsstellen und einzelnen Bürgerinnen und Bürgern prämiiert
Lebensqualität für alle Menschen	Brandschutz	Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren der Region
Bildung/Integration	Unterstützung ehrenamtlichen Engagements	Unterstützung von Projekten des Freiwilligenzentrums z. B. Lesepaten, Change In
Bildung/Integration Lebensqualität für alle Menschen / Klimaschutz und Klimaanpassung	Nachhaltigkeitskampagne #stadtgewaechs /Stadtgarten	Installation im öffentlichen Raum durch die SSKA mit dazugehöriger Kampagne und Müllsammelaktion, um Gesellschaft für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu sensibilisieren
Bildung/Lebensqualität für alle Menschen	Finanzprävention für Seniorinnen und Senioren	Veranstaltung von Finanzpräventionskursen für ältere Menschen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg sowie der Kriminalpolizei
Bildung	Brandschutzaufklärung	Finanzielle Unterstützung der Feuerwehrerlebniswelt - ein deutschlandweit einzigartiger Ort, um Feuer, Feuerwehr und Brandschutz aktiv zu erleben
Ressourcenschonung/Umweltschutz/ Biodiversität/Bildung	Insektenrangerin	Finanzielle Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes zum Unterhalt einer Insektenrangerin in der Region

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Alle Handlungsfelder	Spendenplattform Mehrgeben.de	Errichtung und Verwaltung einer regionalen Spendenplattform zur Unterstützung von regionalen, nachhaltigen Projekten mit gemeinnützigem Zweck  Spendenaktion: Weihnachtsspenden an die Stiftergemeinschaft HAUS DER STIFTER wurden in der Vorweihnachtszeit durch die SSKA im Umfang von 20 T€ verdoppelt
Ressourcenschonung/Umweltschutz/Biodiversität/Bildung	Installation Umweltbildungszentrum Augsburg	finanzielle Unterstützung von Workshops und Maßnahmen
Bildung/Integration Lebensqualität für alle Menschen / Klimaschutz und Klimaanpassung	Forcierung nachhaltiger Mobilität	Anschaffung Lastenrad Stadtbücherei Augsburg
Bildung Integration	Unterstützung des Zugangs für Kinder und Jugendliche zur MINT-Bildung in Wohnortnähe	Unterstützung Projekt MINT-Cluster der Technischen Hochschule
Ausbau Anteil umweltbewusster Investitionen	Investition in umweltbewusste Vorhaben in der Region	Einführung S-Klimakredit für unsere Kundschaft
Nachhaltige Mobilität	Angebote zum Umstieg auf klimafreundliche Mobilität	Regelmäßig Angebote für E-Autos über das Auto des Monats der Deutschen Leasing für unsere Kundschaft

## Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

## Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Stadtsparkasse Augsburg hat sich klar zum Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt:

Wir verbinden wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

## Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt ab auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen, und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln. Dafür wurde im Jahr 2020 der Bereich "Nachhaltigkeit und Zukunftsstrategie" gegründet. Ende 2023 wurde der Bereich umstrukturiert in Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung, um sich hierbei gebündelt auf die Zukunftsthemen zu fokussieren.

Als Sparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

**Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung**

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

**Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung**

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.

**Leitlinie 3: Kundenbeziehungen**

Wir werden vertrauensvoll mit unserer Kundschaft zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden die Kundschaft darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

**Leitlinie 4: Stakeholder**

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zu Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

**Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur**

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („corporate governance“) und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

**Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung**

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele, übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

Im Jahr 2022 haben wir eine Standortanalyse zusammen mit der Firma N-Motion durchgeführt. Der daraus resultierende Nachhaltigkeits-Kompass ist das zentrale Steuerungselement für das Nachhaltigkeitsmanagement in Finanzinstituten. Er wurde bereits über 500 mal in deutschen Finanzinstituten durchgeführt und ist seit 2018 im Einsatz. Er berücksichtigt die aufsichtlichen Anforderungen, die inhaltlichen Vertiefungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes sowie aktuelle Entwicklungen aus dem EU-Aktionsplan Sustainable Finance. Das Ergebnis des Nachhaltigkeits-Kompasses bietet uns einen guten und umfassenden Überblick über die vielfältigen Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit sowie den Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der Durchführung. Aus den daraus gewonnen Erkenntnissen haben wir im Jahr 2023 ein Projekt aufgesetzt, indem in allen relevanten Bereichen eine Ist-Analyse erfolgt, die Entwicklungspotenziale erkannt werden und in die strategische und operative Umsetzung Einzug finden. Das Projekt wird voraussichtlich bis zum Ende 2024 laufen.

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsinventur identifiziert. Zukünftig werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur Nachhaltigkeitsrisiken analysiert und bewertet. Um den besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken zu berücksichtigen, werden Nachhaltigkeitsrisiken zukünftig sowohl für kurz- und mittelfristige Zeiträume im Rahmen der bestehenden (operativen) Risikoinventur und zusätzlich für längerfristige Zeiträume im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur bewertet.

**Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit**

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleitung, die konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden bereitstellt. Auf der Grundlage einer individuellen Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich im Unternehmenskunden- und Firmenkundenbereich anhand von identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken auch Vertriebspotenziale. Im ersten Halbjahr 2024 werden hierzu rund 100 Mitarbeitende zu ESG-Spezialisten geschult und zum Teil zertifiziert.

Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie	nicht vorhanden
Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften	unterzeichnet
Orientierung an den „Principles for Responsible Banking“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI)	implementiert

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert

### Strategische Nachhaltigkeitsziele

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV sowie an den Handlungsfeldern der von uns unterzeichneten "Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften der SparkassenFinanzgruppe". Die Sparkasse bekennt sich dadurch dazu, in ihrem Geschäftsgebiet, Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen auf ihrem Wege hin zu mehr Nachhaltigkeit und für einen wirksamen Klimaschutz durch geeignete Finanzdienstleistungen zu begleiten.

Das Nachhaltigkeitsverständnis wird maßgeblich geprägt durch verantwortungsvolles Handeln im Geschäftsgebiet, den öffentlichen Auftrag und das unternehmerische Selbstverständnis sowie durch die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen (Principles for Responsible Banking, United Nations Environment Programme Finance Initiative). Es erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein. Das Nachhaltigkeitsmanagement umfasst daher Ziele und Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen sowie im lokalen Förderengagement.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Geschäftsbetrieb	Erarbeitung eines Umweltmanagementsystems	Rezertifizierung als ÖKOPROFIT Betrieb	2022/2023
Geschäftsbetrieb	ÖKOPROFIT Club	Fortführung Ausbau Umweltmanagement	2022/2023
Kommunikation	Erhöhung der aktiven Kommunikation unserer nachhaltigen Handlungsfelder / Erhöhung Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen	Integration Nachhaltigkeit in die Kommunikation - Stakeholder sollen in die Maßnahmen sukzessive einbezogen werden	laufend
Engagement vor Ort/Gemeinwohlorientierung	Erhöhung Engagement für ökologische Projekte und Maßnahmen im Geschäftsgebiet	Zielplanwert 10 % p. a. des Spenden / Sponsoringengagements in Natur- und Umweltprojekte	laufend
Personal	Aufbau von ESG-Kompetenz	Intensive Schulungsmaßnahmen von Unternehmens- und Firmenkundenbetreuerinnen und -betreuer zu Themen rund um ESG / Transformationsbegleitung	1. Halbjahr 2024

## H7 Implementierung in Prozesse und Controlling

### Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist in Arbeit.

In unserem jährlichen Strategieprozess stellen wir sicher, dass die Inhalte unserer strategischen Zielsetzungen stets zeitgemäß sind oder ob eine Anpassung erforderlich ist. Die Ergebnisse (Zielerreichungen, Status Messgrößen und Projekte) inkl. der Zielkennzahlen zur Nachhaltigkeit werden regelmäßig zusammengefasst und in einem Report dargestellt.

### Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit

In Finanzierungs- und Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in alle relevanten Prozesse integriert sind. Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der in den Planungs-, Steuerungs- und Controllingprozessen in der Sparkasse verankert ist. Alle nachfolgenden Handlungsanforderungen werden im Rahmen der Regelprozesse in der Sparkasse umgesetzt. Überall dort, wo einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controllingbedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt.

### Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung und Produkte transparent. Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt.

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Arbeit
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

## H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

### Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

Einen differenzierten und quantitativen Aufschluss über unsere Kreditprodukte mit regionaler und kommunaler Wirkung geben wir im Rahmen der Segmentsberichterstattung im Kapitel „Produkte“.

### Kundenkreditportfolio der Sparkasse

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse auf Kundensystematik (KUSY)-Branchenebene. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2023 auf insgesamt 6.967.723 T€. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich „Private Haushalte“ mit einem Anteil von 31,96 Prozent am Obligo und im Bereich "Grundstücks- und Wohnungswesen", auf den 19,89 Prozent des Obligos entfallen.

#### Kreditvolumina nach Branchen

Aktivität/Branche	Volumen in T€	Anteil am Obligo in %	
<b>A</b> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24.740	0,36 %	
<b>B</b> Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5.362	0,08 %	
<b>C</b> Verarbeitendes Gewerbe	440.480	6,32 %	
<b>D</b> Energieversorgung	56.413	0,81 %	
<b>E</b> Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53.996	0,77 %	
<b>F</b> Baugewerbe	240.100	3,45 %	
<b>G</b> Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	334.647	4,80 %	
<b>H</b> Verkehr und Lagerei	132.720	1,90 %	
<b>I</b> Gastgewerbe	51.735	0,74 %	
<b>J</b> Information und Kommunikation	94.544	1,36 %	
<b>K</b> Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	508.609	7,30 %	
<b>L</b> Grundstücks- und Wohnungswesen	1.385.583	19,89 %	
<b>M</b> Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	404.155	5,80 %	
<b>N</b> Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	156.405	2,24 %	
<b>O</b> Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	435.019	6,24 %	
<b>P</b> Erziehung und Unterricht	10.448	0,15 %	
<b>Q</b> Gesundheits- und Sozialwesen	323.065	4,64 %	
<b>R</b> Kunst, Unterhaltung und Erholung	34.680	0,50 %	
<b>S</b> Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	48.010	0,69 %	
<b>T</b> Private Haushalte	2.227.012	31,96 %	
Kredite an Unternehmen und Selbstständige gesamt	3.918.183	56,23 %	
Kredite an Privatpersonen gesamt	2.227.012	31,96 %	
Kredite an öffentliche Haushalte gesamt	822.528	11,80 %	
Gesamtsumme	6.967.723	100,00 %	
Sonstige nicht im Template definiert	162.024		

## Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr 2023 Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand des Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) qualitativ bewertet.

**Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score)** Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Governance (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen. Der S-ESG-Score ist der Standard für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Firmenkundengeschäft der Sparkassen.

Der S-ESG-Score ermittelt anhand von verschiedenen Indikatoren in den Bereichen Environment (E: Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) die Nachhaltigkeitsrisiken eines Firmenkunden. Die ESG-Risikobewertung des Firmenkunden erfolgt dabei relativ zu seiner Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008). Für gewerbliche Immobilienkunden erfolgt sukzessive zusätzlich eine ESG-Bewertung des Immobilienportfolios. Die Portfoliobewertung fließt voraussichtlich ab November 2024 mit in den Kundenscore ein.

Liegen für den Firmenkunden keine individuellen ESG-Kennzahlen vor, kommen u. a. Rückfallwerte auf Branchenebene (S-ESG-Branchenscore) zum Einsatz. Die Branchenscores werden regelmäßig aktualisiert. Der S-ESG-Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Diesem Punktespektrum werden entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen. Gerade im Mengengeschäft, bei dem eine individuelle kundenspezifische Nachhaltigkeitsbewertung nicht umsetzbar wäre, ist der Einsatz des branchenbasierten S-ESG-Score sinnvoll und effizient. Er ermöglicht direkte Branchenvergleiche, da übergreifend signifikante Unterschiede bei den Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Für schnelle Ergebnisse hat der DSGV-Branchendienst den Sparkassen zusätzlich ein Programm zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe sich die branchenspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken mit dem eigenen Firmenkreditportfolio zusammenführen lassen. Qualitative Beurteilungen des DSGV-Branchendienstes komplettieren das Modell. Darüber hinaus gibt es diverse ESG-Reports von S-Rating.

## Ergebnisse des S-ESG-Score (Kredite an gewerbliche Kunden im Bestand)

Im Berichtsjahr wurden gewerbliche Bestandskredite in Höhe von 4.248,2 Mio. Euro mit dem S-ESG-Score bewertet. Das entspricht einem Anteil von 63 Prozent am gesamten Kreditbestand. Die nicht bewerteten 37 Prozent bestehen zu 99,7 Prozent aus Krediten an Privatkundinnen und -kunden bzw. teilweise öffentliche Haushalte, für welche eine ESG-Bewertung derzeit nicht relevant ist.

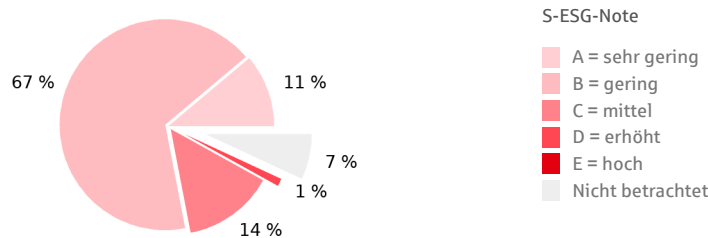
Der durchschnittliche S-ESG-Score für Kundenkredite an gewerbliche Kunden ergab zum Stichtag 31.12.2023 mit einem ESG-Durchschnittsscore von 32,68 ein geringes ESG-Risiko. Bezogen auf die Verteilung nach Kreditvolumen wurden zum Stichtag 31.12.2023 83,8 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden in Branchen mit sehr geringen oder geringen ESG-Risiken vergeben. 0,9 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden wurden in Branchen mit erhöhten oder hohen ESG-Risiken vergeben.

Die Entwicklung der Verteilung wird vierteljährlich überwacht und über den Gesamtrisikobericht an den Vorstand berichtet. Dem Verwaltungsrat werden die Ergebnisse präsentiert.

**S-ESG-Score – Nachhaltigkeitsrisiken in Branchen**

**Verteilung des Kreditbestands auf die Noten**

% des untersuchten Kreditbestands



→ 100 gesamt

**Finanzierte Emissionen im Firmenkreditgeschäft nach S-ESG-Score**

Das im S-ESG-Branchenscore eingesetzte Treibhausgas-Modell kommt auch zum Einsatz für die Berechnung der finanzierten Emissionen im Firmenkreditgeschäft. Dazu nutzt die Sparkasse die Reportvorlage inkl. Musterselect des Branchendienstes (Firmenkunden-Emissionsrechner). Durch das gemeinsam in beiden Anwendungsbereichen zum Einsatz kommende Treibhausgas-Modell ist die Bewertung von ESG-Risiken mit dem S-ESG-Branchenscore konsistent mit der Berechnung finanzierten Emissionen mit dem Firmenkunden-Emissionsrechner. Widersprüche zwischen ESG-Risikoeinschätzungen und Emissionstreibern im Firmenkreditgeschäft werden so vermieden. Die Berechnung der finanzierten Emissionen im Firmenkundenkreditgeschäft orientiert sich am PCAF-Standard. Die finanzierten Emissionen werden einzeln für jeden Kunden berechnet und zu einem Portfoliowert aggregiert. Je nachdem welche Daten für die Emissionsberechnung eines einzelnen Firmenkunden verfügbar sind (verifizierte Unternehmensdaten, nicht-verifizierte Unternehmensdaten, Branchendurchschnitte etc.) definiert der PCAF-Standard einen spezifischen Datenqualität-Score zwischen 1 (höchste Datenqualität) und 5 (geringste Datenqualität). Der gewichtete Datenqualität-Score für die Berechnung der finanzierten Emissionen des Firmenkreditportfolios ist 4,78 zum Stichtag 31.12.2023.

S-ESG-Score - Finanzierte Emissionen	in Tausend t CO <sub>2</sub> e	in t CO <sub>2</sub> e je 1 Mio. € Kreditvolumen
Finanzierte Scope-1-Emissionen	102	29
Finanzierte Scope-2-Emissionen	44	13
Finanzierte Scope-3-Emissionen	335	95
<b>Gesamtsumme</b>	<b>481</b>	<b>137</b>

**ESG-Richtlinien im Kundenkreditgeschäft**

Bei der gewerblichen Kundschaft fließen künftig Nachhaltigkeitskriterien aus der jeweiligen Geschäftstätigkeit (ESG-Faktoren) sowie den damit verbundenen Risiken aus den Kundenbeziehungen mit in unsere Betrachtungen ein. Wir haben Kreditvergabestandards bzgl. Nachhaltigkeit definiert: Bei individualisierungspflichtigen Engagements liegt eine Abweichung vom Nachhaltigkeitsstandard vor, wenn der ESG-Score vor Individualisierung D ("erhöhtes Risiko") oder E ("hohes Risiko") beträgt und die individuelle Kundenbewertung nicht "besser" oder "viel besser" ist.

**Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft**

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben.

Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2045 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundenkreditgeschäft	Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der gewerblichen Kundschaft auf Branchenebene	Einführung S-ESG Score	1. Quartal 2024
Kundenkreditgeschäft	Steuerung von Risiken	Kreditvergabestandards	01.01.2024

## H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

### Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Über die interne Refinanzierung verbinden wir die Erlöse aus den nachhaltigen Passivprodukten mit der Finanzierung von Investitionen mit einem ökologischen und/oder sozialen Nutzen, den wir in den entsprechenden Mittelverwendungsnachweisen dokumentieren.

Die Sparkasse stellt Sparprodukte bereit, die mit einem klaren ökologischen und/oder sozialen Nutzen verbunden sind: Wichtige Nachhaltigkeitsimpulse konnten im Berichtsjahr über unseren Klimasparkassenbrief mit Investitionen in umwelt- und klimaschonende Vorhaben in der Region gesetzt werden. Unsere Kundschaft hat hohes Interesse, das eigene Geld ethisch, nachhaltig und für nachvollziehbare Zwecke anzulegen: Im Berichtsjahr wurde ein Volumen von 20.098 T€ (Zahl aus Mittelverwendungsbilanz 31.12.2023) in diesen nachhaltigkeitsorientierten, bilanzwirksamen Sparprodukten angelegt. Das entspricht einem Anteil von ca. 0,3 Prozent an den Gesamteinlagen. Unser Ziel ist es, unser Angebot an Sparprodukten, mit denen Investitionen und Innovationen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Region finanziert werden, auszubauen.

→ [Mittelverwendungsbilanz](#)

## H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

### Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Einlagen der Kundschaft oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

### ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir in 2023 Nachhaltigkeitsrisiken für das Depot A anhand der Refinitiv-(ehem. Reuters)-ESG-Ratings qualitativ und quantitativ bewertet.

Die Titelauswahl erfolgt nach dem klassischen "Value-Ansatz" und unter Nachhaltigkeitsaspekten. Als Kriterium für unsere interne Portfolio-Beurteilung und Emittentenlimit-Vergabe benutzen wir seit 16.07.2020 (Beschluss durch Anlageausschusssitzung) den Refinitiv-ESG-Score. Außerdem achten wir auf eine ausgewogene Branchenallokation.

In unseren strategischen Zielen wird aus einer Kennzahl des Strategiekapitels Eigenanlagen die regelmäßige Prüfung des ESG-Scores unseres Aktienportfolios sichergestellt.

Ende 2023 betrug das kursgewichtete ESG-Rating unseres Aktienbestandes 83,7 %. Damit liegen wir im Vorjahr besser als der DAX oder der EuroStoxx50.

Eine Hochrechnung zum Jahresende 2024 ergibt, bedingt durch weitere Zukäufe in 2024, eine leichte Verbesserung der Einstufung auf 83,8% (sofern sich die ESG-Scores unserer Werte im Schnitt nicht verschlechtern). Die Verbesserung wird erreicht, in dem wir Werte mit überdurchschnittlichem ESG-Scoring bevorzugt kaufen.

### **Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)**

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Anlageberatung und in die Investmentprozesse im Rahmen der Vermögensverwaltung eingebunden.

Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl entscheiden wir unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Finanzinstrumente in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden. Durch die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung als für sie geeignet empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei der Anlageberatung ein.

Im Rahmen der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produkthanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen berücksichtigen bestimmte Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Nachhaltigkeitsfaktoren, wie z. B. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch) nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren.

Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen bzw. die möglichst geringe wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben. Die Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website.

### **Nachhaltige Anlageberatung**

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit Mai 2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen hat. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen.

Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden seit Juni 2022 – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen.

- ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI): Bei diesem Produkttyp sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft reduziert oder sogar vermieden werden. Gemessen und berücksichtigt werden die nachteiligen Auswirkungen mit Hilfe von „Principle Adverse Impacts“ (PAI). Beispielsweise können damit je nach Produkt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Unternehmens oder Verstöße gegen anerkannte Normen wie die des UN Global Compact berücksichtigt werden. Relevant ist das bei Unternehmen, in die investiert wird (bei Fonds) bzw. bei der Kreditvergabe (bei Anleihen Zertifikaten). Dabei werden gewisse Mindestausschlüsse berücksichtigt. Die Mindestausschlüsse beziehen sich bei Fonds auf die Auswahl der Investments und bei Zertifikaten auf die Auswahl des Basiswerts: Ein Unternehmen, das den Mindestausschlüssen nicht entspricht, kommt nicht als Investment bei Fonds bzw. als Basiswert bei Zertifikaten in Betracht. Bei Fonds wird die Fondsgesellschaft parallel Einfluss auf die investierten Unternehmen ausüben, größere Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit zu unternehmen (z. B. über die Stimmrechtsausübung als Aktionärin).
- Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG): Hier handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten (bei Fonds) bzw. die Finanzierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (bei Anleihen bzw. Zertifikaten), die zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele oder sozialer Ziele im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung beitragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Investitionen keinem anderen der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich schaden und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung beachtet werden. Die gute Unternehmensführung bezieht sich insbesondere auf solide Managementstrukturen, die Beziehung zu und die Vergütung von Arbeitnehmern sowie die Einhaltung von Steuervorschriften der Unternehmen.
- Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E): Hier wird in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie investiert (bei Fonds) bzw. werden diese durch Kredite finanziert (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionen zugunsten klimafreundlicher Projekte und Unternehmen spezifisch zu fördern. Zu diesem Zweck wird mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für Unternehmen definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten bzw. Umsätze zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen und kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Anhand dieser Kriterien kann bestimmt werden, ob Wirtschaftsaktivitäten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind oder nicht. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung. Unter anderem aus diesem Grund gibt es derzeit kaum Produkte, die Taxonomie-konform investieren.

Bei den beiden Produkten mit Auswirkungsbezug kann zudem die Kundin und der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll. Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

## H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten

---

### Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Marktdynamiken, veränderte Betriebsbedingungen, neue Geschäftsbeziehungen etc. können jedoch immer wieder potenziell oder tatsächlich Auswirkung auf die Risikosituation im Bereich der Menschenrechte haben.

Daher handeln wir stets im Bewusstsein, dass die Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten eine kontinuierliche Aufmerksamkeit auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens erfordert.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

### Achtung der Menschenrechte

Die Sparkasse und ihr Vorstand bekennen sich zur Achtung der allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte. Dieses Bekenntnis schließt unsere Verpflichtung mit ein, im Geschäftsbetrieb, beim Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft sowie in eigenen Liefer- und Wertschöpfungsketten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen mit größtmöglicher Sorgfalt nachzukommen.

Die Achtung der Menschenrechte und die Wahrnehmung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten stehen im Einklang mit unseren Grundwerten als Sparkasse. Unser Gründungsprinzip fußt auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen. Diese Werteorientierungen schließen das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sparkasse sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen sowie in Betriebsvereinbarungen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Stadtsparkasse Augsburg im täglichen Handeln umzusetzen.

Die Stadtsparkasse Augsburg erkennt das Recht der Mitarbeitenden auf den Schutz ihrer persönlichen Daten an und geht mit allen mitarbeiterbezogenen Daten gesetzeskonform um. Dafür existiert die Rahmenanweisung Datenschutz sowie die weiterführende Rahmen-Dienstvereinbarung zum Umgang mit Beschäftigtendaten bei Datenverarbeitungsverfahren und eine Dienstvereinbarung über die Führung der elektronischen Personalakte.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Hierzu gibt es Dienstvereinbarungen zum Thema Arbeitszeit, betriebliches Eingliederungsmanagement, Mobile Office, Integration schwerbehinderter Menschen und Richtlinien für interne Stellenausschreibungen und Stellenbesetzungen.

Zur Gesundheitsprävention wurde ein umfassendes System von Sensibilisierungs-, Motivations- und Umsetzungshilfen etabliert, welche das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern und stärken. Es ist ein Steuerkreis zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement installiert. Mitarbeitende haben die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Betriebsärztlichen Sprechstunde sowie zur Buchung von psychologischer Unterstützung in Notfällen. Im Intranet gibt es eine eigene Rubrik zum Thema Gesundheit.

Die Stadtsparkasse Augsburg bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten. Für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern haben wir eine Beauftragtenstelle eingerichtet und besondere Programme aufgelegt.

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet.

Die Stadtsparkasse Augsburg entlohnt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, leistungsbezogen und angemessen. Bei uns finden die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst-Sparkassen (TVöD-S) Anwendung.

Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Stadtsparkasse Augsburg die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet.

Wir bekennen uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

In der Stadtsparkasse Augsburg bestehen über ein Ideenmanagement, Befragungen sowie bestehende Beschwerderechte Möglichkeiten zur Kommunikation von Verbesserungs- oder Veränderungswünschen.

Die Stadtsparkasse Augsburg bekennt sich nachdrücklich uneingeschränkt zum Verbot jeglicher Form von Zwangsarbeit, sexueller Ausbeutung, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Die Stadtsparkasse Augsburg duldet keine Form ausbeuterischer Kinderarbeit.

Eine ökologische Grundhaltung haben wir in Umweltschleitlinien festgehalten. Des weiteren haben wir den Klimapakt Augsburger Wirtschaft unterzeichnet.

Seit 2022 ist die Sparkasse als stimmberechtigtes Mitglied in den Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg berufen.

In 2022 wurde die Stadtsparkasse Augsburg erstmals als "ÖKOPROFIT-Betrieb 2022" zertifiziert, 2023 erfolgte die Rezertifizierung. Aktuell ist die Sparkasse im ÖKOPROFIT Club aktiv.

Die gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz werden von der Stadtsparkasse Augsburg strikt eingehalten.

Wir vermeiden alle Handlungen, die eine negative Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Beschäftigten, unserer Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner sowie aller anderen Anspruchsgruppen haben könnten.

- [Umweltschleitlinien](#)
- [Nachhaltigkeitsbeirat Stadt Augsburg](#)
- [Augsburger Zukunftspreis](#)
- [Klimapakt Augsburger Wirtschaft](#)

## Kundinnen und Kunden

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir bauen unsere barrierefreien Zugänge zu den Beratungs.Centern, der Internetfiliale, unseren Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot permanent aus. Die Stadtsparkasse Augsburg verfügt auch über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

Unser Ziel ist es, mögliche negative Auswirkungen einer Kreditvergabe oder Finanzierung durch die Stadtsparkasse Augsburg möglichst gering zu halten.

## Lieferanten und Dienstleister

Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte findet, ebenso wie umweltbezogene Sorgfaltspflichten, auch im Einkaufs- und Beschaffungs- bzw. Lieferantenmanagement der Stadtsparkasse Augsburg Berücksichtigung.

Im Jahr 2024 soll in der Stadtsparkasse eine Einkaufsrichtlinie eingeführt werden. Im Anschluss daran sollen sukzessive entsprechende Lieferantenvereinbarungen abgeschlossen werden.

## Beschwerde- und Meldemöglichkeiten, Sensibilisierung

In Fällen, in denen Mitarbeitende oder Dritte eine Missachtung ihrer Rechte empfinden, stehen ihnen Beschwerde- und Meldewege sowie ein Hinweisgebersystem (Whistleblowing) in der Sparkasse als Ansprechpersonen und Unterstützung zur Verfügung.

Beschwerden können direkt über den Vorstand, über die Internet-Filiale, die Sparkassen-App, Ansprechpersonen in den Beratungs.Centern oder Sparkasse.direkt an die Sparkasse herangetragen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Beschwerden an die Aufsichtsbehörde BaFin heranzutragen oder Streitigkeiten mit der Sparkasse über die jeweilige Schlichtungsstelle zu klären.

Meldungen an die interne Meldestelle der Stadtsparkasse Augsburg, auch Hinweisgeberstelle genannt, können wie folgt abgegeben werden:

- Per E-Mail
- In einem verschlossenen Umschlag, der an BW (Beauftragtenwesen), Meldestelle HinSchG mit dem Hinweis "vertraulich" adressiert ist

Die Hinweise zum Geldwäschegesetz, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen durch Kunden bzw. Außenstehende sind an den Geldwäschebeauftragten bei der SIZ GmbH, Sitz in Bonn, zu richten.

Eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden erfolgt über entsprechende Mitteilungen im Intranet (z.B. jährliche Intranetinfo zum Hinweisgebersystem, zuletzt am 14.11.2023). Verpflichtende Schulungen zu Geldwäsche und Betrugsprävention werden über Web-Based-Training im Rahmen von Neueinstellungen bzw. in einem regelmäßigen Abstand von zwei Jahren durchgeführt.

## Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Lieferanten/Dienstleister	Konkretisierung von Anforderungen	Einführung Einkaufsrichtlinie	in Planung
Lieferanten/Dienstleister	Konkretisierung von Anforderungen	Abschluss Lieferantenvereinbarungen	in Planung

## H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Stadt Augsburg und der Altlandkreis Friedberg. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzierenden und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietenden aus der Region. Bei Werbebeklebungen oder Verpackungsaufträgen beauftragen wir, sofern möglich, Inklusionsbetriebe oder Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbietende aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht.

Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) ein.

Wir nutzen zur Beschaffung von z. B. Büromaterial, Putzmittel, Bewirtungsbedarf überwiegend den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Dieser sieht sich in der Verantwortung, für die zugehörigen Institute das Nachhaltigkeitsmanagement im Bereich Beschaffung zu übernehmen.

Die Implementierung einer Einkaufsrichtlinie ist für das Jahr 2024 geplant.

### Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit, zu menschen- und arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflichten	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit, zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten
Thermokontoauszüge		Unser Auszugspapier ist FSC-zertifiziert, mit Umweltkennzeichen ausgestattet und wird klimaneutral bezogen
Papierverbrauch		Beim Druckerpapier verwenden wir fast ausschließlich Recyclingpapier
Reinigungsleistungen	Einhaltung Mindestlohn ist vertraglich fixiert	
Reinigungsmittel		Einsatz von umweltschonenden Reinigungsmitteln - Überprüfung von Alternativen findet regelmäßig statt
Büromaterialien	Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen über die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft mbH zertifiziert	Etliche unserer Büroartikel erfüllen bereits klimaneutrale Grundsätze. Wir überprüfen regelmäßig den Bedarf auf umweltverträgliche Alternativen

## Umwelt

### H13 Umweltbelange

---

#### Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsrisikoinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie analysiert werden. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsrisikoinventur werden im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“, Indikator „H6 Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele“, erläutert.

Bei der Nachhaltigkeitsrisikoinventur werden zwei Instrumente zur Ermittlung der potenziellen negativen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Sparkasse betrachtet. In der „Operativen Risikoinventur“ findet dabei eine Relevanzbeurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Ebene der Risikokategorie für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren statt; dem besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken wird daneben in der „Strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur“ Rechnung getragen. Beide Instrumente ergänzen die Analyse potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken der Nachhaltigkeitsinventur um eine Bewertung für unterschiedliche Zeiträume und dienen der Erfüllung der Erwartungen des BaFin-Merkblatts zu Nachhaltigkeitsrisiken bzw. den Anforderungen der 7. MaRisk-Novelle (im Konsultationsentwurf).

#### Inside-out-Risiken

Bei der Betrachtung der „Inside-out-Perspektive“ analysieren wir, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann. Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der VfU-Klimabilanz transparent. Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) ein.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse werden einem ESG-Filter unterzogen. Nähere Angaben dazu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)“.

#### Outside-in-Risiken

Bei der Betrachtung der „Outside-in-Perspektive“ analysieren wir, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf unsere Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Die analysierten Nachhaltigkeitsfaktoren führten zu keinen wesentlichen Risiken. Handlungsnotwendigkeiten wurden festgehalten und werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts für das Gesamthaus umgesetzt.

- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten:** Im Kerngeschäft führen wir allgemeine Screenings zu ESG-Risiken anhand des Sparkassen-ESG-Scores durch. Dabei wird untersucht, ob und wie sich physische oder transitorische Klimarisiken auf die Risikopositionen der Sparkasse auswirken. Physische Klimarisiken sind beispielsweise Schäden an Gebäuden oder Infrastruktur insbesondere unserer Kreditnehmerinnen und -nehmer, die durch Folgen des veränderten Klimas wie Überschwemmungen, Stürme oder Trockenperioden entstehen. Transitorische Klimarisiken ergeben sich dagegen aus dem Übergang von den heute vorherrschenden Wirtschaftsformen, die noch zu einem großen Teil auf fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Erdgas) basieren, hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft. Auch transitorische Risiken können Auswirkungen auf unsere Kreditnehmerinnen und -nehmer und damit auf unsere Kreditrisiken haben (wenn im vorliegenden Bericht von Kreditrisiken die Rede ist, schließt das immer auch Beteiligungsrisiken ein). Beide Risikoformen betrachten daher primär nicht die Schäden durch die Umwelt- und Klimaveränderung, sondern deren finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse. Nähere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (s. auch Indikator H8). Künftig streben wir auch die Messung der finanzierten Emissionen aus dem Kreditgeschäft an. Allerdings bestehen hier aktuell noch keine abschließenden Methoden.

Deziierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht durchgängig eingesetzt/implementiert. Diese Aspekte betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie „Nachhaltigkeitsmanagement“ (H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft, H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

Die Messung der finanzierten Emissionen von Portfolios ist die Grundlage dafür, dass Finanzinstitute Szenarioanalysen durchführen, Ziele festlegen, Maßnahmen treffen und Fortschritte offenlegen können. Diese Schritte sind gemeinsam entscheidend für die Ausrichtung des Portfolios und die Dekarbonisierung.

Seit dem Jahr 2020 steht mit dem „Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry“ von der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ein Standard zur Messung von Treibhausgasemissionen von Portfolios zur Verfügung. Dieser Standard ist kompatibel mit global anerkannten Standards und Initiativen wie dem „Greenhouse Gas Protocol“, dem „Carbon Disclosure Project (CDP)“ sowie der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)“ und wird in den jüngsten Leitfäden von der „Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA)“ und der „Europäischen Zentralbank (EZB)“ zu Nachhaltigkeit und klimabezogenen Risiken referenziert.

### Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstfahrten (Fahrzeugflotte), Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle sowie durch Kühlverluste. Löschmittelverluste finden in unserer Bilanz keinen Ansatz, da keine gasförmigen Löschmittel im Einsatz sind.

Im Berichtsjahr konnten wir die Erfassung der Scope 3 Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette ausweiten. Wir haben erstmalig unseren Pendlerverkehr (Mitarbeitermobilität) betrachtet. Im Rahmen unseres Geschäftsverkehrs haben wir Dienstfahrten unserer Mitarbeitenden auf Grund von Spesenabrechnungen erfasst. Dienstreisen, die mit der Bahn getätigt wurden finden ebenfalls Ansatz in der Berechnung.

Bei der Betrachtung des Papierverbrauchs ermitteln wir Druckaufträge von Dienstleistern zusätzlich und berücksichtigen diese in der Bilanz. Die Abfallkategorien sind um Sonderabfälle ergänzt. Den Stromverbrauch hat die Stadtsparkasse auf ihren externen Dienstleister Finanz Informatik in der Betrachtung feinjustieren können. Dieses Jahr konnten wir erstmals durch Angabe des Stromtarif der Finanz Informatik, nicht nur den Ausstoß sondern auch den Verbrauch erfassen. Der Dienstleister hat uns die Verbräuche und Emissionen, basierend auf deren Angaben, zukommen lassen. Die ökonomische Allokation basiert hierbei auf der Bilanzsumme als Vergleichsgröße. Beim Einsatz von Aufmerksamkeiten für die Kundschaft achten wir verstärkt auf die Verwendung von nachhaltigen, zertifizierten Produkten.

Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

VFU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG - Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquivalente
<b>Gebäudeenergie</b>				
Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in kWh (kWh pro Mitarbeiter)	7.099.029		7.379	950
davon in % Anteil aus erneuerbaren Energien	41%			
Stromverbrauch in kWh (kWh pro Mitarbeiter)	3.571.378		3.712	49
Strom aus Laufwasserkraftwerken	2.842.017	2		10
Strom aus Photovoltaikkraftwerken - Eigenproduktion	320.778	2		35
Stromverbrauch ext. Dienstleistungen (Cloud, externen RZs)	408.583	2		4
Wärmeverbrauch in den Gebäuden (kWh pro Mitarbeiter)	3.527.651		3.667	901
Verbrauch fossiler Brennstoffe in kWh	785.976			206
Erdgas	724.322	2		186
Heizöl EL	48.706	2		16
Treibstoffe für Notstrom-Aggregate (Diesel)	12.948	2		4
Verbrauch von Fernwärme in kWh	2.697.505			694
Fernwärme aus Erdgas	2.697.505	2		694
Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in kWh	44.170			1
Energie aus Holzschnitzel-Heizungen	44.170	2		1
<b>Geschäftsreisen</b>				
Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter/-in)	431.020		448	106
Schienenverkehr in km	44.413	2	10%	2
Fahrleistungen in km aus Benzinverbrauch (Scope 1)	185.000	2	43%	44
Fahrleistung in km aus Dieserverbrauch (Scope1)	58.735	2	14%	16
Fahrten mit Elektro-Fahrzeugen (Scope 2)	10.936	2	3%	0
Indirekter Straßenverkehr in km (Scope 3)	131.936	2	31%	43
<b>Papier</b>				
Papierverbrauch insgesamt in t (kg pro Mitarbeiter/-in)	54		56	48
Recyclingpapier aus "Post-Consumer"-Altpapier	9,7	2	18%	7
Frischfaserpapier (ECF und TCF)	29,1	2	54%	26
Frischfaserpapier, chlorgebleicht	15,2	0	28%	14
Anteil Papier mit Nachhaltigkeits-Labeln in %	66%	0	66%	
<b>Wasser</b>				
Wasserverbrauch insgesamt in m <sup>3</sup> (Liter pro Mitarbeiter/-in)	10.509,0		10.924	6
Trinkwasser	10.509,0	2	100%	6
<b>Abfälle</b>				
Gesamtes Abfallaufkommen in t (kg pro Mitarbeiter/-in)	352		366	195
Abfälle zur Verwertung/zum Recycling	4	2	1%	0
Abfälle zur Verbrennung	281	2	80%	146
Abfälle zur Deponie	63	2	18%	39
Sonderabfälle	4	2	1%	11
<b>Kühl- und Löschmittel</b>				
Kühl- und Löschmittelverluste in kg	17			60
Kühlmittelverluste	17		100%	60

VfU-Kennzahlen	2023		Vorjahr	
	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in oder in %	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in oder in %
<b>Treibhausgasemissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)</b>				
Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in t = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter/-in)	2.850	2.963	3.208	3.391
Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in t = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter/-in)	1.365	1.419	1.619	1.711
Direkte Emissionen Scope 1	257	267	321	339
indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	2.020	2.100	2.287	2.418
indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	535	556	698	737
indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	573	596	600	635
THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	19	1%	23	1%
Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	1.345	99%	1.596	99%

#### Datenqualität

3 Daten basieren auf exakten Messungen, z. B. Zuliefererrechnungen, Zählerwert

2 Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung

1 Daten basieren auf einer groben Schätzung

0 Daten nicht angegeben

#### Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Stadtsparkasse Augsburg mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2023 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.

Wir haben bereits vor Jahren unseren gesamten Strombezug ausschließlich auf Ökostrom umgestellt. Durch die Nutzung einer PV-Anlage am Standort Halderstraße wird ein weiterer Teil des Bedarfs der Hauptstelle seit Jahren klimafreundlich abgedeckt.

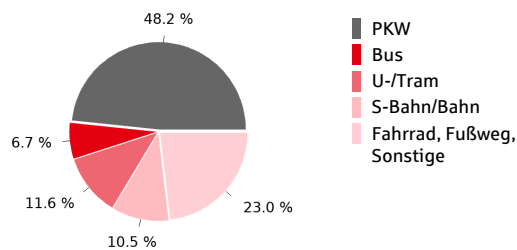
Unsere Mitarbeitenden haben die Option eine Dienstvereinbarung "Mobile Office" abzuschließen. Hierbei besteht die Möglichkeit, die Arbeitsleistung an typischerweise wechselnden Orten außerhalb des Betriebs zu erbringen. Die Arbeitnehmenden müssen nicht notwendig von zu Hause aus arbeiten. Sie müssen lediglich die Erreichbarkeit sicherstellen. Nachdem die Stadtsparkasse Augsburg hier keinen Einfluss auf den Stromverbrauch der Mitarbeitenden hat, liegt der Ausweis von den Energiewerten ausserhalb unserer Systemgrenzen und wird deshalb in unserer Umweltbilanz nicht berücksichtigt. Ebenso haben wir keinen Einfluss auf das Aufladen der Hybrid-Fahrzeuge unserer Führungskräfte, wenn diese über deren heimischen Stromanschluss geladen werden. Daher wurden nur die Daten aus den Tankabrechnungen sowie Aufladevorgänge, die an unserem Standort Halderstraße getätigt wurden, in der Klimabilanz zum Ansatz gebracht.

#### Mitarbeitermobilität

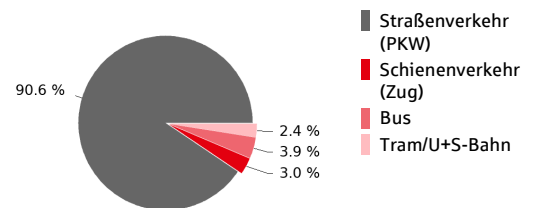
Für unsere Beschäftigten entwickeln wir nachhaltige Mobilitätskonzepte. Ziel ist es, die Belastung der Umwelt durch verkehrsbedingte Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und die Gesundheit zu fördern. Hierzu ist ein Ideen-Sprint von Mitarbeitenden im Jahr 2024 geplant, um mögliche Ansätze zu erkennen und in die Konzeption einfließen zu lassen.

Wir fördern die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) für private Anfahrten und auch für Geschäftstermine unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür stellt die Sparkasse z. B. eine Bezuschussung von 20 € pro Mitarbeitenden für das Deutschlandticket zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten auch die Möglichkeit zum Fahrradleasing an. Am größten Standort "Halderstraße" steht den Mitarbeitenden ein abgeschlossener Fahrradkeller zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Zutrittskarte der Sparkasse. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind ebenfalls am Standort vorhanden.

#### Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden



#### CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen



#### Klima- und Umweltziele

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 3 - 5 Prozent pro Jahr zu vermindern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ im Jahr 2020 dokumentiert.

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als strategische Zielsetzung definiert. Im Jahr 2022/2023 wurde die Sparkasse, im Rahmen von ÖKOPROFIT rezertifiziert.

Aufgrund ihrer freiwilligen, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Umweltschutzleistungen ist die Stadtsparkasse Augsburg seit 2012 Mitglied im Umweltpakt Bayern, einer Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft. Übergeordnetes Ziel des Umweltpakts ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen (z. B. Vermeidung von Emissionen, Energieeinsparung/ Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Wasser, Abwasser und Gewässerschutz, Gesundheitsschutz, Naturschutz, Bodenschutz etc.).

→ [Selbstverpflichtung der Sparkassen](#)

→ [Klimapakt Augsburger Wirtschaft](#)

#### Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) ein.

Auch in Zukunft ist es ein wichtiges Anliegen der Stadtsparkasse Augsburg, den Strom- und Wärmeverbrauch aller Standorte zu reduzieren. Im Jahr 2023 wurde ein Sanierungskonzept für den Standort Halderstraße in Auftrag gegeben.

**Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung**

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Treibhausgasemissionen	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Geschäftsbetrieb	Re-Zertifizierung ÖKOPROFIT Betrieb	2022/2023
Treibhausgasemissionen	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Geschäftsbetrieb	Mitglied ÖKOPROFIT Club	2022/2023
Treibhausgasemissionen	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Fuhrpark	Überprüfung Fuhrpark und Umstellung auf klimafreundlichere Modelle	2023
Treibhausgasemissionen	Ökologischen Fußabdruck verringern	Effizienter Ressourceneinsatz	laufend
Treibhausgasemissionen	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Geschäftsbetrieb	Einführung eines Energie- oder Umweltmanagementsystem	2024/2025

**H14 Ökologische EU-Taxonomie****Qualitative Angaben 1****Allgemeine Informationen zur Taxonomie und zur Umsetzung im Institut****Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Taxonomie Offenlegung**

Erstmals zum Geschäftsjahresende 2023 ist die Stadtsparkasse Augsburg verpflichtet, die umfangreicheren Anforderungen aus der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität, umzusetzen. Daraus ergeben sich zahlreiche quantitative Berichtsanforderungen, die in den nachfolgenden Abschnitten umfassend qualitativ beschrieben werden. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) erforderliche Veröffentlichung von zahlreichen Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang in diesem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

**Allgemeine Informationen zur Umsetzung der Taxonomieregulatorik in der Stadtsparkasse Augsburg**

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie basiert auf den Finanzinformationen, die regelmäßig für das regulatorische Meldewesen gemäß Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) und der zugehörigen Delegierten Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erhoben und gemeldet werden. Sie umfassen die gesamten Vermögenswerte der Stadtsparkasse Augsburg. Einbezogen in die Berechnungen der beiden Hauptkennzahlen Green Asset Ratio Capex und Green Asset Ratio Turnover werden jedoch nur spezifische Vermögenswerte, die gemäß dem Ziel der Finanzierung der jeweils relevantesten Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, sowie nicht zweckgebundene Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben müssen. Die Berichterstattung erfolgt gemäß der Anforderung aus der EU-Taxonomie-Verordnung mit dem Bruttobuchwert der Vermögenswerte, der verringert um die gebildeten Wertberichtigungen die Summe der Gesamttaktiva im Sinne der EU-Taxonomie der Sparkasse ergibt. Auf Grund der diesjährigen erstmaligen Veröffentlichung der Taxonomiekonformität (für Geschäftsjahresende 2023) können keine Vergleichsangaben veröffentlicht werden.

Für die Identifikation der nach EU-Taxonomie nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen werden eine Vielzahl von bisher nicht vorliegenden Informationen benötigt. Die Analyse der Vermögenswerte der Stadtsparkasse Augsburg erfordert neben allgemein veröffentlichten Informationen zu den nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Kreditnehmern und Gegenparteien weitere von diesen Kreditnehmern bereitzustellenden Informationen.

Aufgrund der Neuartigkeit der Datenanforderung und der Kategorisierung von Risikopositionen anhand ihrer ökologischen Nachhaltigkeit hat die Stadtsparkasse Augsburg umfangreiche Anstrengungen hinsichtlich Datenerhebung und -erfassung unternommen, insbesondere der Datennacherfassungen bei Bestandspositionen.

Anpassungen relevanter Kreditprozesse und der IT-Infrastruktur sowie der Mitarbeiterweiterbildung wurden unternommen, um insbesondere im Neugeschäft EU-Taxonomie relevante Informationen unmittelbar im Kreditprozess zu erheben und technisch zu erfassen.

Trotz der Bemühungen war die Datenerhebung für die Berichterstattung über EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten beschränkt, insbesondere da zum Berichtszeitpunkt keine veröffentlichten Berichte über Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Finanzunternehmen vorlagen und die erhobenen Daten für Nichtfinanzunternehmen regelmäßig auf deren Berichterstattung aus dem Jahr 2022 basiert.

Darüber hinaus ist eine Berichterstattung über die Eignung in Frage kommender Vermögenswerte und finanzierter Wirtschaftstätigkeiten für die vier zusätzlichen Umweltziele, die neuen Wirtschaftstätigkeiten aus dem Sustainable-Finance-Paket und der Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu Kernenergie und fossiles Gas auf Grund mangelnder Verfügbarkeit der Daten und nicht vollumfänglicher IT-technischer Unterstützung beschränkt.<sup>[1]</sup>

Die Beschränkungen in der Verfügbarkeit der Daten zur Einwertung EU-taxonomiekonformer Vermögenswerte führt zu einer konservativen Ableitung der Taxonomie Kennzahlen, insbesondere der beiden Green Asset Ratios. Die Zuordnung zu den einzelnen Positionen der EU-Taxonomie-Meldebögen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes und unter Berücksichtigung weiterer Kennzeichen wie Kontrahentengruppe und Wirtschaftssektor in Übereinstimmung mit dem Ausweis in der FINREP-Meldung. Die relevante Wirtschaftstätigkeit zur Ableitung der Taxonomiefähigkeit erfolgt regelmäßig über Kennzeichen zum Verwendungszweck und der Kundensystematik, die die Sparkassenorganisation basierend auf der Wirtschaftszweiguordnung der Europäischen Union (NACE – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) implementiert hat. Kennzeichen der berichtspflichtigen Unternehmen ergänzen die Ableitung taxonomiefähiger Risikopositionen.

<sup>[1]</sup>Details zu den Beschränkungen finden sich in Abschnitt 10 dieses Kapitels.

#### **Meldebogen 0 – Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI**

##### **Anteil der Vermögenswerte, die nicht im Zähler der GAR einbezogen werden**

Der Anteil der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden, beträgt für 2023 50,94 %.

Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (i. d. R. Kredite) und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften, die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Grundsätzlich wäre eine Bewertung der Taxonomiekonformität von zweckgebundenen KMU-Krediten möglich, unterbleibt aber wegen der fehlenden Anrechenbarkeit. Nicht zweckgebundene KMU-Finanzierungen könnten aufgrund fehlender KPIs dieser Unternehmen ohnehin nicht positiv auf die Kennzahlen einwirken.

Einen wichtigen Anteil an dieser Kennzahl haben die kurzfristigen Interbankenkredite. Diese Risikoposition besteht zumeist gegenüber Kreditinstituten, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Das heißt, grundsätzlich stünden taxonomierelevante Kennzahlen von diesen Kreditinstituten zur Verfügung, dürfen aber nicht für die Berechnung der institutseigenen GAR herangezogen werden. Im Geschäftsjahr 2023 hatte dies noch keine Auswirkungen auf die Kennzahlen, da aktuellste verfügbare KPIs von 2022 sind und damals Kreditinstitute noch nicht verpflichtet waren, Taxonomiekonformitätsquoten zu veröffentlichen.

## 0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

### Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)

Haupt-KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	6,83
KPI****	0,09
KPI*****	0,09
% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	0,08
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	50,94
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	6,31

### GAR (Zuflüsse)

Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	2,51
KPI****	0,97
KPI*****	0,97
% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	55,43
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	34,15
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	23,37

\*Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

\*\*Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

\*\*\* % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

\*\*\*\* basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

\*\*\*\*\*basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

In der Tabelle "0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI" werden die Informationen zu den gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten und Tätigkeiten als auch die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) umsatzbasiert ausgewiesen. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte betragen CapEx-basiert XY. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten betragen für GAR (Zuflüsse) XY, für Finanzgarantien XY, für Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) XY. Die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) beträgt XY und für GAR (Zuflüsse) XY.

## Meldebogen 1 – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

### Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite gegenüber privaten Haushalten

Zum Geschäftsjahresende 2023 hatte die Stadtsparkasse Augsburg ein Volumen an Wohnimmobiliendarlehen gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 2.277,55 Mio. Euro gegeben. Dies entspricht ca. 29,66 Prozent der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner. Die Stadtsparkasse Augsburg finanziert dabei einen Querschnitt des Gebäudebestands der Region. Neben der Finanzierung von Neubauten, die tendenziell eher energieeffizient gebaut wurden, finanziert die Sparkasse auch ältere Gebäude mit einer schlechteren Energiebilanz. Die derzeitige Taxonomiekonformitätsquote der finanzierten Wohnimmobilien gegenüber privaten Haushalten beträgt 16,37 Prozent. Zu dieser Quote tragen dabei grundsätzlich diejenigen Darlehen erhöhend bei, bei denen eine Energieeffizienzklasse von A oder besser nachgewiesen werden konnte. Die Nachweise über die Energieeffizienzklasse werden dabei über die Energieausweise erbracht. Im Neukreditgeschäft werden seit einiger Zeit Energieausweise mit angefordert. Die große Herausforderung bestand und besteht darin, Energieeffizienzklassen für den Altbestand nach zu erfassen. In der Vergangenheit war es nicht erforderlich, Energieausweise systematisch zu erheben. Es wurden in den vergangenen zwei Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, um diese Energieausweise von den Kunden nachträglich einzuholen. Nicht alle entsprechenden Anfragen an Kunden führten jedoch zu einer Verbesserung der Datenlage. Es ist zu erwarten, dass sich die Datenbasis in den kommenden Jahren verbessern wird, was sich voraussichtlich positiv auf die Taxonomie-KPIs in diesem Bereich auswirken dürfte.

Konkret wurden im Bereich der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite gegenüber privaten Haushalten verschiedene Vereinfachungen zur Ermittlung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen getroffen. So erfolgte z. B. die Ableitung der Taxonomiekonformität von Baufinanzierungen pauschal nach der Energieeffizienzklasse des Finanzierungsobjektes. Eine Taxonomiekonformität i. H. v. 100 % (grün) wurde dabei bei allen Baufinanzierungen (Bestand wie Neugeschäft) angenommen, bei denen das Baujahr und durch Energieausweis nachgewiesene Energieeffizienzklasse folgende Bedingungen erfüllen:

Erstens bei einem Baujahr vor oder in 2020, wenn die Energieeffizienzklasse „A“ oder „A+“ ist. Zweitens bei einem Baujahr nach dem 31.12.2020, wenn die Energieeffizienzklasse nur "A+" ist. Mit dieser Umsetzung wurden bereits die neuen regulatorischen Anforderungen durch das Sustainable-Finance-Paket der EU-Kommission vom 21.11.2023 berücksichtigt. Entsprechend werden Baufinanzierungen mit einer schlechteren oder keiner ermittelbaren Energieeffizienzklasse (also ungleich A+ und A) als nicht taxonomiekonform klassifiziert.

### **Gebäudesanierungskredite**

Die Stadtsparkasse Augsburg weist zum Geschäftsjahresende 2023 Gebäudesanierungskredite gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 128,68 Mio. Euro aus. Davon wurden 128,68 Mio. Euro als taxonomiefähig klassifiziert. 0,30 Mio. Euro konnten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit dieser Darlehensart basiert im Wesentlichen auf Basis einer internen Klassifizierung des Verwendungszwecks der Darlehenskonten, welche im Kreditbeantragungsprozess festgelegt wird. Relevant sind hierbei die Ausprägungen „Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude Eigenheim/ETW“, „Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude übriger Wohnungsbau (MFH)“, sowie "Modernisierung/Renovierung". Bei diesen Darlehen handelt es sich nicht um durch Immobilien besicherte Darlehen. Eine Ableitung der Taxonomiekonformität ist für das Bestandsgeschäft aufgrund häufig fehlender Informationen und Nachweisen zu den konkreten Kundenvorhaben regelmäßig nicht möglich. Sofern bei Darlehen eine Verbindung zu potentiell ökologisch nachhaltigen Drittmitteln (Förderdarlehen) vorlag, erfolgt die Ableitung der Taxonomiefähigkeit und -konformität darüber.

### **Kfz-Kredite**

Kreditinstitute sollen Auskunft über taxonomiekonforme Kfz-Kredite gegenüber natürlichen Personen offenlegen. Alle seit Ende 2023 oder neu vergebenen Kfz-Kredite an private Haushalte werden bezüglich Taxonomiekonformität bewertet. Bei allen Neufinanzierungen werden Kundeninformationen bezüglich der Emissionen der zu finanzierenden Kraftfahrzeuge erhoben.

Zum Geschäftsjahresende sind daher insgesamt 12,92 Prozent der vergebenen Kfz-Kredite gegenüber privaten Haushalten taxonomiekonform. Von der Sparkasse werden dabei künftig lediglich Finanzierungen von emissionsfreien Kraftfahrzeugen als taxonomiekonform erfasst. Der Anteil von 12,92 Prozent an taxonomiekonformen Finanzierungen in diesem Bereich erklärt sich damit, dass zunächst ausschließlich das Neugeschäft von der Pflicht zur Ermittlung der Taxonomiekonformität betroffen ist. Diese Pflicht besteht aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erst zum Geschäftsjahresende 2023.

### **Nicht-Finanzunternehmen**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat zum Geschäftsjahresende 2023 57,81 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, können technisch aber für 2023 noch nicht abgebildet werden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichte wird angestrebt.

Derzeit sind 1,03 Prozent bzw. 13,61 Prozent der Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform bzw. taxonomiefähig. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Stadtparkasse Augsburg zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

*Hinweis zu den zugrundeliegenden Unternehmensdaten:*

Für die Ermittlung der Kennzahlen und die Befüllung der einzelnen Meldebögen konnte auf eine umfangreiche Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Diese Liste enthält Taxonomiedaten von deutlich über 1.200 Finanz- und Nichtfinanz-Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union, die potentiell der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2022 unterlagen. Die Liste enthält zahlreiche taxonomierelevante Kennzahlen. Dazu zählen: Unternehmensname, LEI-Code (Legal Entity Identifier); Taxonomiefähigkeits- und Taxonomiekonformitätsquote, Quote der Übergangstätigkeiten sowie Quote der ermöglichenden Tätigkeiten für die Umweltziele 1, 2 und auf Gesamtunternehmensebene. Alle Kennzahlen wurden auf Basis der Turnover- (Umsatz-) und CapEx (Investitionsausgaben)-KPIs der Nicht-Finanzunternehmen erhoben. Zusätzlich enthält diese Liste noch Informationen von mehreren Dutzend EU-Unternehmen über deren Angaben zum Meldebogen 1 „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“. Diese Stammdatenliste wurde zentral innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe erstellt, durch manuelle Übernahme der Angaben aus den einzelnen Unternehmensberichten vom Geschäftsjahresende 2022. Eine umfassende Qualitätssicherung zu dieser Stammdatenliste ist erfolgt. Kennzahlen von Finanzunternehmen, die über die Taxonomiefähigkeitsquoten hinaus gehen, liegen für 2022 nicht vor.

Aufgrund dieser umfassenden Unternehmensdaten war für die Stadtparkasse Augsburg die Ableitung der Taxonomie-KPIs der allgemeinen Risikoposition gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen vergleichsweise einfach möglich. Im Datenhaushalt der Sparkasse mussten im Wesentlichen zwei aufwendige Anpassungen händisch vorgenommen werden. Das betraf die Ermittlung und Zuordnung der LEI-Codes bei Unternehmenskunden, unabhängig von deren Größe. Dies betraf auch die datentechnische Festlegung, ob ein Unternehmenskunde der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2023 unterlag. Danach konnten die erhobenen relevanten Unternehmensstammdaten mit Hilfe des zentralen IT-Dienstleisters der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) in den Datenhaushalt überführt werden.

### **Finanzunternehmen**

Die Stadtparkasse Augsburg weist gegenüber Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen in Höhe von 308,34 Mio. Euro aus. Davon sind 2,37 Prozent taxonomiefähig und 0,00 Prozent taxonomiekonform.

Finanzunternehmen müssen erstmals Kennzahlen zur Taxonomiekonformität zum 31. Dezember 2023 berichten. Die Grundlage für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts sind jedoch die Unternehmenskennzahlen von Finanzunternehmen vom Geschäftsjahresende 2022 (Anm.: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts lagen noch keine Kennzahlen von Finanzunternehmen für 2023 vor) und die bewerteten zweckgebundenen Finanzierungen gegenüber Finanzunternehmen. Die von den Finanzunternehmen für deren Geschäftsjahresende 2022 veröffentlichten Taxonomiekennzahlen enthalten im Wesentlichen nur eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese Quote weicht in ihrer Berechnungslogik aufgrund der Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sogar von der Berechnungslogik für das Geschäftsjahresende 2023 ab. Ein Vergleich zwischen den beiden Jahresscheiben ist nicht möglich. Die Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen für das Geschäftsjahresende 2023 können daher theoretisch nur von zweckgebundenen Darlehen an diese Finanzunternehmen determiniert werden.

Zweckgebundene taxonomiekonforme Darlehen an diese Gesellschaften lagen nicht vor. Daher ist die Taxonomiekonformitätsquote in diesem Geschäftsbereich so niedrig.

#### **Kreditinstitute**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat zum Geschäftsjahresende 2023 283,37 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Kreditinstituten, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, davon 2,52 Prozent taxonomiekonform, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien 209,96 Mio. Euro davon 0 Prozent taxonomiekonform in dieser Kategorie.

Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kreditinstituten liegen nicht vor. Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Kreditinstitut“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Kreditinstituts. Zu den allgemeinen Darlehen zählen auch die Einlagen bei anderen Kreditinstituten. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen z. B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte) können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, können technisch aber für 2023 noch nicht darin abgebildet werden. Diese sind derzeit noch in der Meldeposition laufende Nummer 38 bzw. 39 zu finden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine genauere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichtsjahre wird angestrebt. Ein Teil der Risikopositionen gegenüber der Unternehmenskategorie „Kreditinstitute“ besteht auch gegenüber Kreditinstituten, die selbst nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtig sind. Diese Risikopositionen gegenüber diesen Kreditinstituten dürfen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden, dürfen aber auch nicht vom Nenner abgezogen werden und verzerren damit die GAR. Die den Kennzahlen der Stadtsparkasse Augsburg zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um ein Jahr erst später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### **Versicherungsunternehmen**

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

#### **Wertpapierfirmen**

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

#### **Verwaltungsgesellschaften**

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

#### **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**

Die Stadtsparkasse Augsburg ist ein starker Finanzierungspartner für Kommunen vor Ort. Die meisten Forderungen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften stellen sogenannte Kassenkredite dar. Mit diesen unterstützt die Stadtsparkasse Augsburg die jederzeitige Liquiditätssicherung der Kommunen/Städte im Geschäftsgebiet. Es konnten keine taxonomierelevanten Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften zum Geschäftsjahresende identifiziert werden. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften liegen nicht vor.

Einen wichtigen Anteil an der Bilanzsumme der Stadtsparkasse Augsburg machen die Kassenkredite aus. Diese können nicht positiv auf den Zähler der erfassten Vermögenswerte zur Berechnung der GAR einzahlen und dürfen auch nicht vom Nenner der erfassten Vermögenswerte, wie etwa Staatsanleihen, abgezogen werden. Damit lässt sich ein Teil der geringen GAR i. H. v. 0,09 Prozent (Basis Turnover) bzw. 0,09 Prozent (Basis CapEx) erklären.

Darüber hinaus ist die Sparkasse dennoch sehr aktiv bei der Kreditvergabe gegenüber kommunalen Unternehmenskunden. So wurde in der Vergangenheit z. B. der kommunale Wohnungsbau finanziert. Die Kreditnehmer sind in diesen Fällen jedoch regelmäßig nicht die kommunalen Gebietskörperschaften selbst, sondern z. B. kommunale Wohnungsunternehmen. Die Kredite an diese kommunalen Wohnungsunternehmen werden jedoch im Meldebogen 1 in der Zeile 35 aufgeführt. Diese Kredite – auch wenn sie in Teilen ökologisch nachhaltigen Projekten dienen – dürfen derzeit nicht für die Berechnung der Taxonomiekennzahlen angesetzt werden.

#### **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat derzeit keine derartigen Vermögenswerte.

#### **Meldebogen 1 – Vermögenswerte die nicht in den Zähler für die GAR Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)**

##### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU und nicht-Finanzielle Kapitalgesellschaften**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat zum Geschäftsjahresende 2023 3.889,55 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie.

##### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU**

Bei den 3.889,55 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die klassischen KMU-Kredite. Der Hauptteil der Unternehmensfinanzierungen der Stadtsparkasse Augsburg betrifft somit Kreditgeschäft, welches bisher überhaupt nicht von der Taxonomie erfasst ist. Eine Berücksichtigung dieses großen Anteils an der Gesamtaktiva kann aufgrund regulatorischer Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht positiv auf die Taxonomiekennzahlen (z.B. GAR) einzahlen. Dadurch, dass diese Risikopositionen nicht aus dem Nenner der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der GAR herausgerechnet werden dürfen, wird die GAR negativ verzerrt. Da die Stadtsparkasse Augsburg besonders aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung im Bereich der Unternehmensfinanzierung auf KMU-Finanzierung fokussiert ist, wird dieser die GAR verzerrende Effekt verstärkt.

##### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Nicht-KMU**

Bei den 3.889,55 Mio. Euro der Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich neben den klassischen KMU-Krediten auch um Kredite an größere und große Unternehmen, die z. B. aufgrund einer fehlenden Kapitalmarktorientierung oder aufgrund einer von der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht erfassten Rechtsform, nicht einer Nachhaltigkeitsberichtspflicht unterliegen. Dazu zählen auch Kredite an Unternehmen, die Tochtergesellschaften von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Muttergesellschaften sind. Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen verzerren die GAR der Stadtsparkasse Augsburg zusätzlich negativ.

##### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Fondsanteile**

Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von Unternehmen, z.B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), werden grundsätzlich auch in dieser Kategorie abgebildet. Es ist möglich, dass in diesen Fonds-Konstrukten Risikopositionen gegenüber Unternehmen enthalten sind, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Eine technische Ableitung bzw. Zuordnung dieser Risikopositionen im Meldebogen 1 (Vermögenswerte für die Berechnung der GAR) zu den laufenden Nummern 2 bis 23 ist für das Geschäftsjahresende 2023 IT-technisch leider nicht möglich. Es besteht die Möglichkeit, dass in diesen Risikopositionen auch taxonomiekonforme Anteile enthalten sind. Diese Anteile wirken aufgrund der fehlenden IT-technischen Zuordnungsmöglichkeit in die entsprechenden Zeilen nicht erhöhend auf die Taxonomiekennzahlen der Stadtsparkasse Augsburg.

Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für den kommenden Bericht wird angestrebt. Die betroffenen Fondsanteile sind IT-technisch für 2023 größtenteils den laufenden Nummern 38 bzw. 39 im Berichtsbogen 1 zugeordnet. Die GAR auf Basis CapEx oder Turnover der Sparkasse wird dadurch für das Geschäftsjahresende 2023 möglicherweise unterzeichnet.

Derzeit sind 1,03 Prozent der Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Stadtsparkasse Augsburg zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Drittstaaten**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat zum Geschäftsjahresende 2023 142,45 Mio. Euro (*Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“*) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem Staat außerhalb der europäischen Union haben. Allgemeine Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen, zu denen neben allgemeinen Darlehen auch von der Sparkasse direkt gehaltene Inhaberschuldverschreibungen und Aktien gehören, können nicht in die Berechnung der Green-Asset-Ratio einbezogen werden. Ein Herausrechnen aus dem Nenner kann aus regulatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Dies hat einen voraussichtlich negativen Effekt auf die GAR der Sparkasse. Es konnte festgestellt werden, dass Unternehmen aus Drittstaaten trotz fehlender Pflicht in Teilen umfangreiche Taxonomiekennzahlen veröffentlichen.

#### **Meldebogen 1 – Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**

##### **Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**

Die Vermögenswerte der Stadtsparkasse Augsburg, welche nicht in den Zähler und den Nenner der GAR einbezogen werden dürfen, umfassen für 2023 517,31 Mio. Euro. Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten sowie Einlagen bei der Zentralen Notenbank. Relevante Handelsbuchpositionen existieren nicht.

##### **Zentralstaaten und Supranationale Emittenten**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten und supranationalen Emittenten über 443,72 Mio. Euro. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Diese Kennzahlen werden im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, welche traditionell einen höheren Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse ausmachen. Die Stadtsparkasse Augsburg hält direkt sogenannte grüne Anleihen von staatlichen Emittenten. Es besteht keine Möglichkeit diese möglicherweise taxonomiekonformen Risikopositionen in die Berechnung der Green Asset Ratio einfließen zu lassen.

##### **Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**

Die Stadtsparkasse Augsburg hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken über 73,59 Mio. Euro. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Bei dieser Risikoposition handelt es sich im Wesentlichen um Einlagen bei der Deutschen Bundesbank.

## Meldebogen 2 – GAR-Sektorinformationen

Im Meldebogen „2. GAR-Sektorinformationen“ sind alle Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen aufzuführen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Die Auflistung der einzelnen Vermögenswerte basiert konsolidiert auf Ebene des vierstelligen NACE-Codes, welches dem Nicht-Finanzunternehmen zugeordnet wurde. Eine Berichterstattung über Finanzunternehmen erfolgt aufgrund der regulatorischen Vorgaben nicht in diesem Meldebogen. Die Zuordnung des NACE-Codes erfolgte dabei nach einem Best-Effort-Ansatz anhand der Einschätzung über die Haupttätigkeit des Unternehmens durch die Stadtparkasse Augsburg. Eine qualitative Datenaufbereitung des am meisten zutreffenden NACE-Codes erfolgte mit Blick auf die vollumfängliche Taxonomieberichterstattungspflicht im Vorfeld. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Zusammensetzung und die jeweiligen Anteile in den kommenden Berichtsperioden aufgrund von neuen Erkenntnissen über die Hauptgeschäftstätigkeiten der Unternehmen oder aufgrund von Portfolioveränderungen verändern.

Die zwei bedeutendsten NACE-Codes waren dabei 2457 mit 40,78 Mio. Euro und 2461 mit 10,90 Mio. Euro. Die höchsten Taxonomiekonformen Risikopositionen für das Umweltziel 1 und auf Gesamtebene weisen die NACE-Codes 2457 mit 0,41 Mio. Euro und 2461 mit 0,19 Mio. Euro auf. Für das Umweltziel 2 hatten nur sehr wenige Nicht-Finanzunternehmen entsprechende Informationen veröffentlicht. Dass die Gesamtkennzahl determinierende Umweltziel ist daher für 2023 noch das Umweltziel 1 (Klimaschutz).

## Berichtsbogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Dieser Berichtsbogen enthält grundsätzlich Angaben darüber, ob berichtende Unternehmen Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Kernenergie oder des fossilen Gases nachgehen. Darunter zählt u. a. der Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Anlagen zur Stromerzeugung mittels Kernkraft oder der Verfeuerung von fossilem Gas. Dazu zählt aber auch die Finanzierung oder das Halten von Risikopositionen in diesen Wirtschaftstätigkeiten. Durch das Halten von Risikopositionen in diesen Bereichen, z. B. mittels Inhaberschuldverschreibung oder Eigenkapitalanteilen von Unternehmen, die diesen Wirtschaftstätigkeiten nachgehen, müssen die Angaben dieser Unternehmen auch auf die Angaben des berichtenden Kreditinstituts übertragen werden. Die Kreditinstitute sind damit indirekt investiert.

Der Berichtsbogen enthält sechs Fragestellungen, die jeweils mit JA oder NEIN zu beantworten sind. Allgemeine Darlehen an nachhaltigkeitsberichtsspflichtige Unternehmen oder gehaltene Inhaberschuldverschreibungen sowie Aktien von nachhaltigkeitsberichtsspflichtigen Unternehmen, die in ihrer Berichterstattung die einzelnen Fragen bejaht haben, führen beim berichtenden Kreditinstitut damit automatisch auch zu einer Bejahung der jeweiligen Fragestellung, unabhängig davon wie hoch der dem Kreditinstitut indirekt zurechenbare Anteil an der Wirtschaftstätigkeit ist. Kreditinstitute haben häufig größere Bestände an verschiedenen direkt gehaltenen Fremd- und Eigenkapitalanteilen von einer Vielzahl von Unternehmen. Die Zahl der zuzuordnenden Fremd- und Eigenkapitalanteile erhöht sich nochmals durch indirekt gehaltene Fremd- oder Eigenkapitalanteile mittels allgemeinen Publikums- oder Spezialfonds. Es ist daher möglich, das Finanzunternehmen aufgrund ihres breit diversifizierten Anlageportfolios in diesem Berichtsbogen Fragen bejahen.

Die Stadtparkasse Augsburg verneint alle Fragen.

## Qualitative Angaben 2

### Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

Die Risikopositionen der Stadtparkasse Augsburg mit denen taxomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden können, betreffen im Wesentlichen die Kategorie 7 „Baugewerbe und Immobilien“ der in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten. Diese Risikopositionen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Haushalten und KMU. Letzte dürfen bei der Veröffentlichung von Kennzahlen derzeit nicht berücksichtigt werden, was sich negativ auf die GAR insgesamt auswirkt. Allgemeine Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmenskunden (z. B. allgemeine Darlehen, Inhaberschuldverschreibungen, Aktien) determinieren weitere wichtige Teile der GAR der Stadtparkasse Augsburg.

Die Art und die Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten werden dabei von den Unternehmenskunden beeinflusst, da deren KPIs lediglich in den Datenhaushalt der Sparkasse übernommen werden. Die taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten werden im Wesentlichen durch das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ determiniert. Dies liegt daran, dass es für die allermeisten Finanzierungsvorhaben in diesem Bereich am Wesentlichsten ist. Die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, welche über die allgemeinen Risikopositionen vom Unternehmenskunden übernommen werden, basieren im Wesentlichen auch auf dem Umweltziel 1. Dies liegt daran, dass die Unternehmenskunden bei der Ermittlung der Kennzahlen für das Geschäftsjahresende 2022 in den allermeisten Fällen ausschließlich die Bestimmung der Taxonomiekonformität nach Umweltziel 1 vorgenommen haben. Dies schlägt dann auch indirekt auf die Kennzahlen der Sparkasse durch. Die anderen vier Umweltziele werden erst in den kommenden Berichtsperioden Einfluss auf die GAR und die weiteren Kennzahlen der Stadtsparkasse Augsburg nehmen.

#### **Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit**

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 veröffentlichte die Stadtsparkasse Augsburg aufgrund der regulatorischen Vorgaben erste einzelne taxonomierelevante Kennzahlen. Dazu zählte eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese sind jedoch nicht vergleichbar mit der Taxonomiefähigkeitsquote aus dem Meldebogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz / Basis CapEx“ vom Geschäftsjahr 2023. Die Bemessungsgrundlage für 2023 unterscheidet sich von der der Vorjahre erheblich. Bei den bisherigen Taxonomiefähigkeitsquoten mussten Kreditinstitute die Summe der taxonomiefähigen Vermögenswerte durch die Gesamtaktiva teilen. Die Taxonomiefähigkeitsquote für 2023 hat eine andere Bemessungsgrundlage im Nenner. Von den Gesamtaktiva sind verschiedene Positionen abzuziehen. Taxonomiekonformitätsquoten werden nun erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Angaben über Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit können daher erstmals sinnvoll ab dem Jahr 2025 (für Geschäftsjahr 2024) geleistet werden.

#### **Qualitative Angaben 3**

##### **Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie der Stadtsparkasse Augsburg. In ihrer Geschäftsstrategie und im täglichen Handeln bekennt sie sich zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik.

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelttaxonomie) sowie die dazugehörigen verschiedenen delegierten Verordnungen haben für die Stadtsparkasse Augsburg eine sehr hohe Bedeutung. Denn EU-Taxonomie betrifft wesentliche Geschäftsfelder. Dazu zählen im Wesentlichen das komplette Privatkundengeschäft, die Kapitalmarktanlagen und ein kleiner Teil der Unternehmenskunden. Darüber hinaus kann die EU-Taxonomie dazu beitragen, dass Finanzströme leichter Zugang zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten finden. Aufgrund der Bedeutung der EU-Taxonomie ist es daher für die Stadtsparkasse Augsburg besonders wichtig, das Regelwerk in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien zu beachten. Dies findet seit Ende 2023 umfassend statt. Es werden umfangreiche Anstrengungen unternommen die EU-Taxonomie anzuwenden.

#### **Qualitative Angaben 4**

##### **Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien**

Die Stadtsparkasse Augsburg hatte zum Geschäftsjahresende keine Handelsbuchpositionen. Daher entfällt diese Berichtsposition.

#### **Qualitative Angaben 5**

##### **Zusätzliche oder ergänzende Angaben**

Diese Anforderungen sind abgedeckt mit den Ausführungen in 1. und 3.

## Personal

### H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

---

#### Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen und Kunden ruht.

- Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Beschäftigten prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau und die Weiterentwicklung entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.

#### Grundlagen der Beschäftigung und Tariftreue

Die Stadtsparkasse Augsburg beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 962 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Vorjahr lag die Beschäftigtenzahl bei 946.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 87 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden. Für alle Beschäftigten der Stadtsparkasse Augsburg werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ befolgt.

Die Stadtsparkasse Augsburg ist eine attraktive Arbeitgeberin, für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten und Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Stadtsparkasse Augsburg beträgt 23,5 Jahre. 94,3 Prozent aller Beschäftigten sind auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsvertrags angestellt, 5,3 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben befristete Arbeitsverträge.

Befristungen kommen v. a. zum Tragen bei Ausbildungsverträgen, auf Ebene des Vorstands und sind dort durch die Art des Vertragsverhältnisses begründet. In ganz wenigen Ausnahmefällen bieten wir Auszubildenden nach der Ausbildung einen befristeten Arbeitsvertrag an, wenn es ansonsten zu keinem Arbeitsverhältnis geführt hätte.

Unsere Ausbildungsquote betrug 8,1 Prozent im Jahr 2023. Die Mehrzahl unserer Auszubildenden hat eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Wir stellen zudem Ausbildungsplätze zur Servicekraft für Dialogmarketing zur Verfügung. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen.

Uns als Sparkasse ist es wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen bereits während der Berufsausbildung Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das „Ankommen“ im Unternehmen fördert.

Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

- Persönlichkeitsentwicklung durch Schulungen – Ziele: z. B. Erstellen einer Presseschau, Halten einer freien Rede
- Mitarbeit der Auszubildenden bei Messen, Schulführungen und Betriebserkundungen – auch digital
- Hauptverantwortliche Betreuung der Social-Media-Kanäle rund um das Thema „Ausbildung in der Stadtparkasse Augsburg“
- Eigenständige Entwicklung und Durchführung von Produktschulungen für Auszubildende und trainierende Personen
- Teilnahme am Workshop „gehirngerechtes und nachhaltiges Lernen“
- Projekt „Prüfungsvorbereitung durch junge Mitarbeitende für das 3. Ausbildungsjahr“ – auch digital
- Teilnahme „sozialer Tag“
- Nutzung der Lernsoftware "Simple Club"
- Überlassung eines iPads

#### **Gleichbehandlung und Entgelttransparenz**

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften in jeder Phase ihrer Beschäftigung eine Selbstverständlichkeit.

Wir halten die Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes ein. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Stadtparkasse Augsburg erstellt jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

→ [Vergütungsbericht](#)

#### **Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit**

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Bayern sowie des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens (S-Idee) können Beschäftigte Ideen, Impulse sowie Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Unser betriebliches Vorschlagswesen „S-Idee“ hat das Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine schnelle und direkte Ideeneinbringung in die jeweilige Fachabteilung zu ermöglichen. Pro Jahr werden zwischen 100 und 120 Ideen eingereicht. Diese betreffen die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Produkte, Mitarbeitendenbenefits und Vorschläge zur Verbesserung des betrieblichen Ablaufs. Mitarbeitende mit positiv bewerteten Ideen erhalten einen festen Prozentsatz der jährlichen Einsparung als Prämie. Sollte ein Vorschlag nicht umgesetzt werden können, lässt die Stadtparkasse den Ideengebern eine kleine Trostprämie (z. B. Kinogutscheine) zukommen.

Die Sparkasse Augsburg hat eine Verfahrensordnung für die Meldung von Hinweisen nach Hinweisgeber-schutzgesetz (Whistleblowing) erlassen. Hier können sich Mitarbeitende an die interne Meldestelle wenden.

Beschäftigungsstruktur	2023				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	962	377	585	0	946	368	578	k. A.
Auszubildende und Trainees	70	30	40	0	71	32	39	k. A.
Beschäftigte aus der Region	948	371	577	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Führungskräfte aus der Region	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Gleichbehandlung und Tarifverträge	2023				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	841	315	526	0	828	308	520	k. A.
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	0	1	0	1	k. A.
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	4	1	3	0	7	1	6	k. A.

Beschäftigungsverhältnisse	Wert	Vorjahr
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag	97,3 %	98
Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag	94,3 %	94,9
Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag	5,3 %	4,7

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert	Vorjahr
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	23,5 Jahre	24,1
Ausbildungsquote	8,1 %	8,4
Übernahmequote	74,1 %	80

## Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Beschäftigten, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ haben wir unser Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen sowie zur Schaffung eines vorurteilsfreien und nicht ausgrenzenden Arbeitsumfelds unterstrichen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Mit einem Anteil von 24,5 % Frauen in Führungspositionen liegen wir über dem Durchschnitt von 23,3 % der bayerischen Sparkassen und unter dem Schnitt der deutschen Sparkassen (28,9 %). Wir versuchen stets, bei passender Qualifikation, Frauen für Führungspositionen zu begeistern und sie auf dem Weg dorthin zu begleiten. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

## Maßnahmen:

- Förderung in Führung bei nachgewiesenem Potenzial, festgestellt in einem hauseigenen Auswahl-Verfahren unabhängig vom Geschlecht, im Rahmen unseres Führungskräfte-Entwicklungsprogramms
- Bei erstmaliger Übernahme einer Führungsfunktion kann auf Wunsch für die Dauer von drei Jahren ein(e) Mentor(in) aus einem Mentor(innen)-Pool gewählt werden
- 95 % aller Stellen, auch mit Führungsfunktion, sind teilzeitfähig
- Dienstvereinbarung "Mobile Office" zur Flexibilisierung des Arbeitsortes
- Erprobung geringerer Arbeitszeitanteile als allgemein definiert, wenn weibliche Führungskräfte nach kurzer Elternzeit auf ihre bisherige Führungsposition zurückkehren. Zeitraum aktuell bei zwei Jahren
- Job-Sharing wird ermöglicht, wann immer es möglich ist und sich entsprechende Tandems finden
- Die Möglichkeiten zum Führen in Teilzeit wurden verstärkt angeboten und speziell Frauen dafür versucht zu begeistern

Der Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach §21 EntgTranspG wurde zuletzt für den Zeitraum 01.01.2017 - 31.12.2021 als Anlage zum Lagebericht im Berichtsjahr veröffentlicht.

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	962	377	585	0	202	316	444
Vorstandsmitglieder	3	1	2	0	0	0	3
Führungskräfte	102	77	25	0	10	50	42
<b>Vorjahr</b>							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	946	368	578	k. A.	181	329	436
Vorstandsmitglieder	3	2	1	k. A.	0	0	3
Führungskräfte	101	75	26	k. A.	7	55	39

Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Verwaltungsrat	10	5	5	0	0	5	5
Zweckverband	22	17	5	0	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat							
<b>Vorjahr</b>							
Verwaltungsrat	10	5	5	k. A.	0	6	4
Zweckverband	22	15	7	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat							

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Wert	Vorjahr
Weibliche Beschäftigte	61,5 %	61,8
Weibliche Führungskräfte	24,5 %	25,7
Weibliche Vorstandsmitglieder	66,7 %	33,3
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	50 %	50,0

## Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Mitarbeitende-Monitoring	Einführung eines modernen Beurteilungssystems	Konzept abgeschlossen, technische Umsetzung geklärt, Leitfaden noch zu erarbeiten	in der Umsetzung
Höhergruppierungen	Digitaler Prozess	Konzept verfeinert, technische Umsetzung geklärt	in der Umsetzung
Teilnahme am DSGVO-Projekt Talentmanagement	Bindung von Mitarbeitenden Rechtzeitige Nachfolge / Besetzung von erfolgskritischen Positionen	Umsetzung der Projektergebnisse im 2. HJ 2023 und Transfer in "Strategisches Nachfolgemanagement"	umgesetzt
SVB-Digitalisierungsoffensive	Weitere Digitalisierung	Koordination der Digitalisierungsmaßnahmen und Umsetzung von Empfehlungen und Best-Practise-Beispielen	laufend
Modernisierung des hausinternen Assessment-Centers	Schnellere Teilnahme von Mitarbeitenden. Nutzung eines validierten Systems	Zertifizierung von internen Betreuern	in der Umsetzung
Bildungsurlaub	Förderung von selbstinitiierten Weiterbildungen	Konzept verabschiedet und umgesetzt	umgesetzt
S-Stipendium	Förderung von selbstinitiierten Weiterbildungen	Konzept verabschiedet und umgesetzt	umgesetzt

## H16 Gesundheit und Wohlergehen

### Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten haben wir neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf fest in unserer Personalstrategie verankert und im operativen Handlungsrahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) konkretisiert. Unsere Anstrengungen zum strategischen betrieblichen Gesundheitsmanagement haben wir von der AOK Bayern auditieren lassen und im Jahr 2016 den Silber-Standard erreicht.

Wir bieten ein umfangreiches Angebot zur Förderung der Gesundheit unserer Beschäftigten, das von unserem BGM-Steuerungskreis in vierteljährlichen Sitzungen geplant, gesteuert und kontrolliert wird. Hervorzuheben ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), das wir auch präventiv anbieten. Selbstverständlich sind für uns ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze und Hilfsmittel, betriebsärztliche und arbeitspsychologische Sprechstunden, ein umfangreiches Angebot im Rahmen unseres Betriebssportvereins.

Wir führen turnusmäßig alle drei Jahre eine Mitarbeiterbefragung zur psychischen Belastung durch, zuletzt im KJ 2021. Hieraus ergibt sich unser Handlungsbedarf wie auch präventive Ansätze für die Bereiche Arbeitsschutz, betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement. Die Zufriedenheit mit den durchgeführten Maßnahmen des BGM's kann über unsere Plattform Helix erhoben werden. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 5,6 von maximal 6,0 erreichbaren Punkten, ein sehr guter Wert für 2023.

Zur Förderung der Gesundheit unserer Beschäftigten bieten wir neben feststehenden Angeboten (z. B. mobile Massagen, Ruheraum, Check-ups, moderierte Gesundheitszirkel, Stadtradeln und Firmenlauf) meist halbjährlich wechselnde Angebote zu Schwerpunktthemen, die vom BGM-Steuerungskreis beschlossen werden. Seit 2023 bieten wir neben digitalen auch wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen an. Diese erfreuen sich in der Regel einer höheren Beliebtheit. Die Themenschwerpunkte waren Rücken- und Visualtraining, Achtsamkeit und Entspannung sowie Gewaltprävention, Selbstschutz und Erste Hilfe.

Für unsere Auszubildenden finden während der gesamten Ausbildungszeit von zwei bzw. zweieinhalb Jahren grundsätzlich vier Veranstaltungen zu „Azubi fit“ statt: Einführungsveranstaltung zu BGM/BEM, dem „Azubi climb“ in einer Boulderhalle, ein externer Workshop zu Ernährung und Entspannung incl. der Thematik Prüfungsstress sowie ein Workshop zur Suchtprävention.

In der Personalabteilung steht hierfür eine eigene Ansprechpartnerin (qualifizierte BGM-Managerin bzw. Augsburg, qualifizierter Business- und Gesundheitscoach nach ECA, betriebliche Beraterin für Pflege) zur Verfügung. Damit können grundsätzlich alle Themen rund um die betriebliche Gesundheitsförderung und die Pflege von Angehörigen hervorragend geplant und umgesetzt werden. Bei Bedarf wird das Portfolio erweitert um externe Angebote von Gesundheitsdienstleistern bzw. kooperierenden Krankenkassen der Region Augsburg.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Dazu ist unter anderem ein Arbeitssicherheits-Ausschuss installiert, der regelmäßig einberufen wird.

Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote		Wert	Vorjahr
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote		5,4	5,7

Gesundheitsförderung		Maßnahmen	Anzahl	Nutzer/-innen
Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Betriebliches Gesundheitsmanagement - Ansprechpartnerin (qualifizierte BGM-Managerin bzw. Augsburg, qualifizierter Business- und Gesundheitscoach nach ECA, betriebliche Beraterin für Pflege) steht anteilig mit 0,4 MAK zur Verfügung.		1	991*
Betriebsärztliche Betreuung	Betriebsärztin bei ias health & safety GmbH, Dr. Gabriela Hendrich-Wistokat		1	74
Betriebssportangebote	verschiedene Sparten, z. B. Laufen, Tennis, Fußball, Eishockey, Businessboxen etc.		16	306
Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung			13	512*
Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot			1	k. A.

\*Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung: Anzahl der Nutzer/-innen ohne arbeits-medizinische/arbeitspsychologische Sprechstunden, ohne Betriebliches Eingliederungsmanagement und ohne mobiles Labor

\*Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung: Mehrfachnutzung beim Arbeitsplatz inkludiert

Fortbildungen zu Gesundheitsthemen	Anzahl	Teilnehmende	Fördervolumen in €
Anzahl der Mitarbeitenden, denen das Betriebliche Eingliederungsmanagement entsprechend unserer Dienstvereinbarung angeboten wurde	151	43	
Anzahl der Mitarbeitenden, die das Betriebliche Eingliederungsmanagement eigeninitiativ präventiv in Anspruch genommen haben		4	
Angebot arbeitspsychologischer Sprechstunde	Budget 60 Std. p. a. je 160 €	46	7.360
Angebot mobile Massage für Mitarbeitende in Vertriebseinheiten sowie für Mitarbeitende der Hauptstelle	Zuschuss 5 € pro Massage für max. 640	540	3.200
Angebot Gesundheits-Check-up mit mobilem Labor von Wellabe		96	
Angebote der Verhaltens- und Suchtprävention		56	

### Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Sparkasse fühlt sich der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben verpflichtet. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen und Männer bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir sie stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

**Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Die Stadtsparkasse Augsburg schafft die dafür notwendigen Rahmenbedingungen durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten:

- Wir sind seit 2010 von der berufundfamilie Service GmbH zertifiziert. In allen acht Handlungsfeldern: Arbeitszeit, Arbeitsort, Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskompetenz, Personalentwicklung, Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen, Service für Familien haben wir seither ehrgeizige Ziele vereinbart und umgesetzt. Das Zertifikat wurde in 2022 nach einer erfolgreichen Re-Auditierung erneut bestätigt
- Unsere Teilzeitquote liegt nachhaltig über 40% und damit deutlich über dem Durchschnitt der bayerischen Sparkassen (2023: 46,5%, Durchschnitt bayerische Sparkassen 43,9%) Nahezu 95% aller Stellen sind teilzeitfähig, insbesondere auch Stellen mit Führungsfunktion
- Für Rückkehrende aus Elternzeit oder Mutterschutz ermöglichen wir einen unterhältigen Beschäftigungsumfang, wenn es die Tätigkeit zulässt. Diese Regelung ist aktuell auf maximal 3 Jahre beschränkt
- Wir bieten unseren Beschäftigten über die gesetzlich geregelte Elternzeit hinaus bis zu 4 Jahre Zeit für die Betreuung von Kindern in Anspruch zu nehmen, aufteilbar in maximal 2 Abschnitte bis zum 12. Lebensjahr jedes Kindes
- Im Berichtsjahr lag der Anteil der weiblichen Führungskräfte bei 24,5%. Mit 66,67% weiblicher Anteil in der Geschäftsleitung liegen wir deutlich über dem Schnitt aller deutschen Sparkassen
- Zur weiteren Flexibilisierung haben wir am 01.10.2020 eine Dienstvereinbarung „Mobile Office“ abgeschlossen. Das Angebot, wo es die Tätigkeiten zulassen, wird zunehmend genutzt. 438 unserer bankspezifisch Beschäftigten haben eine Mobile Office Vereinbarung geschlossen, insgesamt wurden 513 Zugänge vergeben. Für vorübergehende Engpässe z. B. bei der Kinderbetreuung oder in Pflegesituationen kann darüber hinaus kurzfristig die technische Möglichkeit (Token) zum mobilen Arbeiten genutzt werden. Zum 31.12.2022 konnten dadurch 59,2% unserer bankspezifisch Beschäftigten mobil arbeiten
- Unsere Beschäftigten haben die Möglichkeit, für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, aber auch für die Verwirklichung von persönlichen Interessen zusätzlich zum tariflichen Urlaub bis zu 40 Tage zusätzlichen Urlaub zu kaufen. 274 Mitarbeitende haben dieses Angebot in Anspruch genommen.
- Unsere Kantine bietet den Beschäftigten die Möglichkeit, unser Essensangebot (auch für die ganze Familie) mit nach Hause zu nehmen und sich dadurch von täglichen Arbeiten zu entlasten. Täglich wird ein vegetarisches Gericht angeboten
- Seit 2013 bieten wir am Standort Halderstraße einen Reinigungs- und Repairservice, den sog. „Persil-Service“, der Firma Henkel an

Inanspruchnahme von Elternzeit	2023				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	414	69	345	k. A.	410	65	345	k. A.
Beschäftigte in Elternzeit	50	9	41	k. A.	53	8	45	k. A.
Rückkehr nach Elternzeit	20	9	11	k. A.	18	7	11	k. A.

**Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

274 Mitarbeitende (Männer: 121, Frauen:153) haben zusätzlichen Urlaub (unbezahlt) in Anspruch genommen (Männer im Schnitt 2 Tage, Frauen im Schnitt 2,25 Tage)

438 Mitarbeitende haben eine Mobile Office-Vereinbarung (180 Männer; 258 Frauen)

## H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

---

### Grundlagen der Aus- und Weiterbildung

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Stadtsparkasse Augsburg bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe sowie verbundexternen Dienstleistern ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir unter anderem das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

### Weiterbildungsmaßnahmen

Der Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von uns vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Digitalisierung, aus Änderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie aus regulatorischen Anforderungen ergeben, laufend analysiert. Daraus resultiert die kontinuierliche Fortschreibung der Weiterbildungsziele für einzelne Beschäftigte, Teams oder die gesamte Sparkasse, welche durch interne und externe Schulungen verfolgt werden.

In die Weiterbildung von 382 Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr 659 T€ Euro investiert. Im Durchschnitt hat jede bzw. jeder Beschäftigte 2,3 durchschnittliche Tage im Jahr zur Verfügung.

Neben dem klassischen Ausbildungsberuf „Bankkaufmann (m/w/d)“ bieten wir seit 2020 auch den Ausbildungsberuf „Servicefachkraft für Dialogmarketing“ an.

Zudem haben wir in 2023 ein duales Studium zum "Bachelor of Arts" im Studiengang BWL-Bank in Kooperation mit der dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Ravensburg eingeführt.

Unsere Plätze für unsere Ausbildungsberufe und das duale Studium vergeben wir bedarfsabhängig. Durch regelmäßige Feedbackgespräche in Verbindung mit klaren und transparenten Übernahmekriterien sind wir ein verlässlicher und planbarer Ausbildungspartner.

Im Bereich des Quereinstiegs haben wir 2023 ein neues Konzept entwickelt. Über unser Programm "Quick-Start" bieten wir Personen mit kaufmännischer Berufsausbildung abseits des "Bankkaufmann (m/w/d)" eine maßgeschneiderte Qualifizierung für den Einstieg am Kundenservice an. Mit der daraufhin möglichen Weiterbildung zum "Sparkassenkaufmann" bzw. zur "Sparkassenkauffrau" ist der Erwerb einer Basisqualifikation für weitergehende Aufgaben in der Kundenberatung möglich.

Nach der Ausbildung zum "Bankkaufmann (m/w/d)" oder zum "Sparkassenkaufmann" bzw. zur "Sparkassenkauffrau" bereiten wir unsere Mitarbeitenden über ein spezielles Traineeprogramm „Privatkundenberatung“ für den Privatkundenvertrieb vor.

Zudem bieten wir unseren Beschäftigten die Weiterbildung zum „Sparkassenfachwirt“ bzw. zur „Sparkassenfachwirtin“ oder, über das "3-Titel-Modell", zum „Bankfachwirt IHK“ bzw. zur „Bankfachwirtin IHK“ über die Sparkassenakademie Bayern an. Weiter fördern wir auch die Fortbildung zum/zur Fachwirt/in außerhalb des Angebots der regionalen Sparkassenakademie durch einen jährlichen zehntägigen Bildungsurlaub.

Im Anschluss daran unterstützen wir die Weiterbildung zum "Sparkassenbetriebswirt" bzw. zur "Sparkassenbetriebswirtin", zum "Betriebswirt" bzw. zur "Betriebswirtin" sowie zum "Bachelor" bis hin zum "Master" - bspw. an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Dies erfolgt bei Übernahme einer Stelle mit notwendigem Qualifizierungsbedarf mit einer kompletten Freistellung für die Lehr- und Prüfungstage sowie einer Übernahme der kompletten Weiterbildungskosten.

Fortbildungswünsche ohne passende Stelle fördern wir mit einem zehntägigen Bildungsurlaub sowie finanziell für bis zu 13 Personen pro Jahr über ein hausinternes S-Stipendium mit einmalig 7.000,00 € pro Person.

In unserem Bildungszentrum und unserer Impulswerkstatt bieten wir eine Vielzahl von Angeboten zur fachlichen, technischen und verkäuferischen Weiterentwicklung an.

Im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung investieren wir zielgruppenorientiert und befragen jährlich unsere Mitarbeitenden nach deren Wünschen für Maßnahmen im folgenden Jahr.

Potentialträgerinnen und -träger bereiten wir durch spezielle Personalentwicklungsprogramme auf die Übernahme höherwertiger Aufgaben vor. Für 2024 wollen wir diese Förderung noch passgenauer durch die Entwicklung und Umsetzung eines Talente-Programms gestalten.

Durch das "Strategisches Nachfolgemanagement" planen wir die Nachfolge von Schlüsselpositionen vorausschauend und definieren frühzeitig geeignete und notwendige Nachfolgelösungen. Hiermit verbunden sind gezielte Entwicklungspläne vor bzw. bei Übernahme der neuen Aufgabe für unsere Mitarbeitenden.

Als neues berufliches Orientierungsinstrument haben wir in 2023 eine Standortbestimmung entwickelt, die Potenziale für die Bereiche Führung, Vertrieb oder Stab/Marktfolge indiziert. Hierbei greifen wir auf das eignungsdiagnostische Verfahren der Sparkassenakademie Bayern, namentlich "S-Talent", zurück. Beschäftigte mit nachgewiesenem Führungspotenzial qualifizieren wir über ein hauseigenes Führungskräfte-Entwicklungsprogramm für die Übernahme von Führungsaufgaben.

Im Bereich der Nachhaltigkeit wurde in der Vergangenheit für alle Mitarbeitende ein Webinar zu den Grundlagen der Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen auf den Klimawandel angeboten. Im Intranet wurde eine eigene Rubrik "Nachhaltigkeit" installiert. Hier erhalten die Mitarbeitenden Informationen rund um die Nachhaltigkeitsthemen in der Stadtsparkasse Augsburg sowie Tipps für den beruflichen und privaten Alltag.

Im Jahr 2023 gab es 233 Teilnahmen an Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit. Diese verteilen sich auf die verschiedensten Bereiche der Stadtsparkasse Augsburg - angefangen beim gewerblichen Vertrieb und der Marktfolge bis hin zur "Nachhaltigen Führung".

2024 werden wir insbesondere in die Qualifikation unserer Mitarbeitenden im gewerblichen Segment im Hinblick auf die Transformationsfinanzierung investieren. So hat im Januar 2024, als ein Baustein davon, das Zertifikatsprogramm "Geprüfter Berater / geprüfte Beraterin Sustainable Finance" mit bis zu fünf Fortbildungstagen gestartet. Die Inhalte werden in den darauffolgenden Monaten in insgesamt sechs Modulen mit einer abschließenden Prüfung vermittelt. Teile der Module werden auch vom Vorstand sowie weiteren Mitarbeitenden aus der Marktfolge und anderen Bereichen absolviert. Weitere, zielgruppenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen sind in der Planung.

Im Berichtsjahr 2023 haben der überwiegende Teil aller Mitarbeitenden ein Feedbackgespräch zur Beurteilung ihrer Leistung erhalten. Die Mitarbeitenden-Gespräche sind in einem Vertriebsführungsprozess für jeden Vorstandsbereich in unterschiedlicher Intensität geregelt. Neben den leistungsbezogenen Kriterien werden auch die Themen Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und der Kundschaft, Zukunftsorientierung und Veränderungsbereitschaft thematisiert.

Die Gespräche außerhalb der Vertriebseinheiten erfolgen digital über unsere Personalsoftware Helix. Dort besprochene mögliche Maßnahmen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung erfolgen in einem nachfolgenden Gespräch mit dem zuständigen Personalreferenten und ggfs. mit Einbindung der Personalentwicklung.

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	382	117	152	113
Personentage für Fortbildung	1.935	861	745	329
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	10	10	0	0
<b>Vorjahr</b>				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	224	67	84	73
Personentage für Fortbildung	1.757	1.232	357	171
<b>Investitionen in Fort- und Weiterbildung</b>		<b>Wert</b>		<b>Vorjahr</b>
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung gesamt (in T€)		659 Euro		391
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Beschäftigten		2,3 Tage		2,05

## Corporate Governance

### H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

---

#### Rechtlicher Rahmen

Der Corporate-Governance-Kodex der Sparkasse enthält, auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes sowie der Sparkassenordnung für das Land Bayern, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz, ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Träger, Vorstand, beschäftigte Personen, Kundschaft und dienstleistende Unternehmen) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleistende steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus § 2 SpkG Bayern. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeitenden jederzeit orientieren.

#### Werte und Handlungsrichtlinien

Der Verhaltenskodex der Sparkasse stellt die Grundlage für eine gesetzeskonforme und nachhaltige Unternehmenskultur dar. Er umfasst:

- Verständnis von Zusammenarbeit und Führung
- Umgang mit Risiken
- Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen
- Umgang mit Interessenkonflikten

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen über die allgemeine Dienstanweisung sowie die schriftlich fixierte Ordnung der Sparkasse. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen.

Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Allgemeine Dienstanweisung für die Beschäftigten
- Verhaltenskodex (u.a. mit Verpflichtung zur Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen)
- Diversitätsrichtlinien für Mitarbeitende und Vorstand
- Eignungsrichtlinien für Mitarbeitende auf Schlüsselpositionen
- diverse PPS-Prozesse (PPS: Prozess Plus für Sparkassen)

Die Sparkasse steht für einheitliche und verbindliche Werte. Grundlage dafür sind insbesondere die Markenkernaussage und die Markenkernwerte der Sparkassenorganisation. Beide sind im Leitbild der Sparkasse verankert. Die drei Markenkernwerte lauten:

- **Menschen verstehen:** Die persönlichen Interessen und Bedürfnisse der Kundschaft stehen im Mittelpunkt. Wir hören unserer Kundschaft zu, um sie auch wirklich zu verstehen. Komplexe Finanzthemen vereinfachen wir und bieten Lösungen an, die für alle verständlich sind. Wir begegnen unserer Kundschaft menschlich und wertschätzend.
- **Sicherheit geben:** Für unsere Kundschaft und alle Menschen in unserer Region schaffen wir nachhaltig Werte. Wir geben Sicherheit und bieten eine verlässliche Partnerschaft, auch in Zeiten der Veränderungen.
- **Zukunft denken:** Wir denken fortschrittlich und handeln vorausschauend. Unserer Kundschaft zeigen wir damit Wege auf, ihre persönlichen Ziele zu erreichen.

**Umsetzung der Kernwerte:** Die Mitarbeitenden setzen diese Kernwerte in ihrem täglichen Handeln um – sie sind Übertragende der Marke unseres Hauses. So kann die Markenkernaussage „Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten“ umgesetzt werden. In Workshops wurden die Mitarbeitenden für ihre Rolle als Übertragende sensibilisiert. So wird die Marke „Sparkasse“ gelebt.

**Unser Verständnis von Zusammenarbeit:** Wir beraten unsere Kundschaft ganzheitlich und berücksichtigen dabei auch die sozialen, ökologischen und ethischen Werte unserer Kundschaft. Deshalb haben wir „Grundsätze für Zusammenarbeit und Führung“ im Intranet veröffentlicht. Dieser Verhaltenskodex beinhaltet interne Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden der Sparkasse auf allen Ebenen, um den gesetzlichen Anforderungen, aber auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht zu werden. Er schafft mittels einer nicht abschließenden Zusammenfassung von Regeln, die aufgrund von bestehenden Rechtsquellen außerhalb und innerhalb der Sparkasse zu beachten sind, eine Orientierung für eine offene, transparente, rechtskonforme und verlässliche Erledigung aller Geschäfte und Abläufe in der Sparkasse. Die sorgfältige Beachtung des Kodex beim täglichen Handeln trägt zu einem fairen Miteinander bei. Die Mitarbeitenden sind verantwortlich, wie dieses Leitbild tagtäglich gelebt wird und tragen zur Umsetzung bei.

Zum Selbstverständnis der Sparkasse gehört es, dass wir Diskriminierung – gleich welcher Form – ablehnen und uns für Chancengleichheit einsetzen. Deshalb gehört die Stadtsparkasse Augsburg auch zu den Unterzeichnenden der „Charta der Vielfalt“.

Verhaltensstandards für Mitarbeitende	Status
Verhaltenskodex der Stadtsparkasse Augsburg	implementiert
Gleichstellungskonzept - Vereinbarkeit Beruf und Familie	implementiert

## H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung

### Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die jeweils beauftragten Personen stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus diverse beauftragte Personen verantwortlich. Diese sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die beauftragten Personen identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln von den jeweiligen Führungskräften geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Dienstanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet. Die Kontrollen durch die Führungskräfte sind Teil der Überwachungshandlungen der jeweiligen beauftragten Personen.

Weiter unterstützen und beraten sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die beauftragten Personen erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Beschäftigte werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen geschult. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Beschäftigten aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder die beauftragten Personen zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem). Hierzu sind entsprechende Prozesse implementiert und die Mitarbeitenden werden mindestens jährlich über eine Mitteilung zu dieser Möglichkeit informiert. Im Jahr 2023 gab es im Rahmen des Hinweisgeber-Systems keine Hinweise auf Korruption und Bestechung.

Die Stadtsparkasse Augsburg trägt dafür Sorge, dass ihre Mitarbeitenden, aber auch externe Dritte die Möglichkeit haben, auf Auffälligkeiten und Verstöße gegen Richtlinien und Gesetze innerhalb der Sparkasse sowie durch Geschäftspartner und Kundinnen bzw. Kunden hinzuweisen. Hierfür bietet die Stadtsparkasse Augsburg geschützte schriftliche und mündliche Meldekanäle an. Eine strikt vertrauliche Behandlung der Hinweise wird zugesichert. Zur Wahrung von Neutralität und Sicherheit der Person kann die Meldung auch anonym erfolgen.

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	implementiert
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	jährlich
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

**Politische Interessenvertretung**

Die Stadtsparkasse Augsburg ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel die Stiftung für die Wissenschaft, sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

**Steuern**

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Wir kommunizieren anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zu unserer Unternehmenskultur sowie zu unseren Werten und Überzeugungen.

**Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Korruption und Bestechung	Prävention gegen Korruption und Bestechung	Integration eines Whistleblowing-Systems	implementiert
Korruption und Bestechung	Prävention gegen Korruption und Bestechung	Unterschiedliche Kompetenztableaus (z.B. für Auftragsvergaben), 2. Votum gemäß definiertem Prozess	implementiert
Korruption und Bestechung	Prävention gegen Korruption und Bestechung	ab EUR 40 Zuwendung von Dritten oder in Zweifelsfällen Einholung der Genehmigung durch Abteilungsleitung Personal mit Vordruck SK21042	implementiert
Korruption und Bestechung	Prävention gegen Korruption und Bestechung	Richtlinie für Zuwendungen von Dritten an den Vorstand	implementiert

## Kommunikation

### H2O Dialog mit Anspruchsgruppen

---

#### Anspruchsgruppen der Sparkasse

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor mehr als 200 Jahren zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundschaft, Geschäftspartnerschaften
- Mitarbeitende
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerschaft)

#### Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Diese Dialoge stellen die regelmäßige Interaktion und den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen in den lokalen Gemeinschaften sicher. Sie waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Für ein repräsentatives Sparkassenbild zu Nachhaltigkeitsthemen verschiedener Anspruchsgruppen hat eine Arbeitsgruppe im DSGVO ein umfassendes Instrument zur Befragung und Analyse entwickelt. Damit können Sparkassen auf lokaler bzw. regionaler Ebene die Anliegen, Perspektiven und Erwartungen aller ihrer Anspruchsgruppen zur Nachhaltigkeit ermitteln, vergleichen und in ihre Wesentlichkeitsanalysen (s. nächsten Abschnitt) einbinden. Der Basisfragebogen, mit dem alle Anspruchsgruppen die Nachhaltigkeitsleistungen der Sparkasse und die Wichtigkeit einzelner Nachhaltigkeitsthemen beurteilen, wird für die Gruppen Mitarbeitende, Privatkunden und Firmenkunden zusätzlich um zielgruppenspezifische Fragen ergänzt. Alle Anspruchsgruppen haben zudem die Möglichkeit, Freitexte einzugeben, welches ein umfassendes Feedback erlaubt. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate und ihre Themen aufgeführt:

## Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Wesentliche Ergebnisse
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>			
1	Mitarbeiterbefragung über S-MIP	Nachhaltigkeit	Stand der Nachhaltigkeit aus Sicht Mitarbeitende, CO2-Emissionen aus dem Pendlerverkehr
4	Jahresaufaktveranstaltungen für Marktmitarbeitende	Rückblick 2022 und Vorausschau auf Herausforderungen in 2023	Mögliche Entwicklungen/Herausforderungen in 2023
1	Fachtagung (Deka)	Rückblick 2022 und Vorausschau auf Herausforderungen in 2023	Börsenjahr 2022 - Ausblick 2023, Produkthighlights, Philosophie
2	Vorstandstalk	Mitarbeitende können sich zum Austausch in der Gruppe bei der Vorstandsvorsitzenden einbuchen, ohne vorgegebene Agenda in regelmäßigen Abständen	Austausch der Mitarbeitenden und der Vorstandsvorsitzenden zu Themen, die die Mitarbeitenden bewegen
Weitere	Webinare, (Team-) Workshops, Seminare, Feedback-Gespräche, innerbetriebliches Vorschlagswesen (S-Idee), Mitarbeitendenbefragung, Podcasts, After Work Abende	Innovationen im Produktbereich, neue digitale Angebote, Überblick zu Zielen, Strategie, Herausforderungen und aktuelle Themen, Unternehmenskommunikation	Hebung des Innovationspotenzials; Anregungen zur Produktentwicklung und Ideen zur Weiterentwicklung der geschäftlichen Tätigkeit, Anregung zur Kommunikation sowie zu nachhaltigen Maßnahmen; Verbesserung der digitalen Fitness
<b>Kundinnen und Kunden</b>			
19	Kundenmailings	LBS, S-ImmoPreisfinder; Privatkreditmailing; S-Trust; KNAX-Ferienkiste; S-MaX Jugendgiro; BU-Junge Kunden; diverse Versicherungsthemen	In den Dialog treten mit Kundinnen und Kunden aus den unterschiedlichsten Segmenten, um Bedarfe und Handlungsoptionen abzuleiten
2	Kundenbefragungen	Nachhaltigkeit (S-MIP), S-Firmenkunden-Dialog (SFKD)	Zufriedenheit der Kundschaft und Stand der Nachhaltigkeitsaktivitäten aus Sicht Kundschaft erkennen und möglichen Handlungsbedarf ableiten
4	Kundenveranstaltungen	Mittelstandsforum "Transformation in eine nachhaltige Zukunft", Vermögensverwaltung "Einblicke in den Motorraum der Vermögensverwaltung", S-PremiumForum "Stark und stabil durch Krisen - Mit Mut und Zuversicht durch unsichere Zeiten" Deka-Kapital "Vertrauen durch Transparenz - Vermögensmanagement im Dialog"	Stärkung unserer Kompetenz als Finanzdienstleister in der Region, Bedarfe der Kundschaft erkennen durch Förderung eines intensiven Dialogs zu Themen, die beschäftigen
<b>Geschäftspartner</b>			
1	Expo Real	Mitaussteller auf dem Stand der "Regio A3 Wirtschaftsraum Augsburg" Unterstützerin der Initiative "A <sup>3</sup> klimaneutral"	Wirtschaftsstandort Augsburg repräsentieren Initiative verfolgt das Ziel, Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg auf dem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten
<b>Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider/-innen)</b>			
5	Verwaltungsrat	Geschäftsentwicklung und -strategie der Stadtsparkasse Augsburg	Informationen zu und Entscheidungen über einzelne Themenfelder der Geschäftstätigkeit; Überwachung der Geschäftspolitik, CO <sup>2</sup> Einsparung
1	Fortbildung Verwaltungsrat	Neue aufsichtsrechtliche Anforderungen zur Risikotragfähigkeit und sonstigen aktuellen Themen	
1	Zweckverband	Geschäftsentwicklung und -strategie der Stadtsparkasse Augsburg	
<b>Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)</b>			
2	Immo-Messe Fit-for-Job	Vermittlung und Finanzierung von Immobilien Gewinnung von neuen Mitarbeitenden	
1	Augsburg gründet!2023	Existenzgründerteam als Ansprechpersonen vor Ort	

## Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Wesentliche Ergebnisse
2	Umweltpreis des Landkreises Aichach-Friedberg  Augsburger Zukunftspreis	Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Betriebe, Vereine oder sonstige Institutionen für herausragende Leistungen und Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes  Auszeichnung vorbildlicher Projekte von Initiativen, Vereinen, Wirtschaftsunternehmen, Schulen, Kitas, weiteren Einrichtungen, städtischen Verwaltungsstellen, einzelnen Bürgerinnen und Bürger durch die Stadt Augsburg	
Weitere	Ehrenamtliche Mandate bzw. Beiratsmitgliedschaft in Vereinen und Stiftungen, Nachhaltigkeitskampagne im öffentlichen Raum, Planspiel Börse, Azubimesse, Social Media Kanäle, Seminare	Gesellschaftliches Engagement, finanzielle Bildung, Umweltbildung, Finanzprävention	Fortlaufende Information zu möglichen Förderprojekten zum gesamtgesellschaftlichen Nutzen, Sensibilisierung der Bevölkerung für Finanzbildung, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
<b>Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)</b>			
4	Vertretung Stadtsparkasse im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg	Der Beirat berät die Politik und Verwaltung bei Nachhaltigkeitsthemen	Information und Austausch zu div. Themen zur nachhaltigen Entwicklung in der Region
1	A3 Wirtschafts Raum Augsburg	Nachhaltigkeitsbeauftragte als Partnerin bei der Podiumsdiskussion und Moderation Thementisch "Reporting", zusammen mit der Technischen Hochschule Augsburg, bei der Klimakonferenz 2023	Bedarfe erkennen, was Unternehmen in der Region benötigen zur Transformation
Weitere	Mitgliedschaften in Kammern (IHK) und regionalen Wirtschaftsverbänden und -vereinigungen	Wirtschaftliche, soziale und digitale Weiterentwicklung der Region	
5	Partnerin des Klimapakts Augsburger Wirtschaft	2 Workshops und 3 Netzwerktreffen zum gemeinsamen Erreichen der städtischen Klimaschutzziele	Austausch von Unternehmen/Institutionen zur Reduktion der CO2-Emissionen in der Region
25	Medieninformationen und -termine Pressemitteilungen	Information der Öffentlichkeit und Vorstellung unserer Aktivitäten	Informationen der Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Spk, z. B. Haus der Stifter Spendenaktionen; Stärkung des Markenkerns als in der Region fest verwurzelt Kreditinstitut
<b>Sonstige</b>			
Weitere	Bilaterale Gespräche mit Vereinen und Organisationen, Soziales, Umwelt, Kultur, Sport etc	Informationsaustausch, u. a. als Grundlage möglicher Förderaktivitäten; Unterstützung von Spendenaktionen	
1	Teilnahme FOKUS N Frühstück der Lokalen Agenda 21	Insgesamt zehn Tandems aus Auszubildenden und Führungskräften unterschiedlicher Branchen setzen gemeinsam Impulse zur nachhaltigen Entwicklung und möglichen Umsetzung in den jeweiligen Unternehmen	Auszubildende frühzeitig in den Nachhaltigkeitsprozess einbinden - Prüfung von Optionen, z. B. Ausbildung zu Energie-Scouts von Auszubildenden

### Wesentlichkeitsprüfung

Die Sparkasse Augsburg ist sich der Bedeutung ihrer Geschäftstätigkeit für die Bevölkerung vor Ort und der damit zusammenhängenden Form der Kommunikation in offener, einbindender und wechselseitiger Art bewusst. Gerade bei Fragen der Nachhaltigkeit bzw. der nachhaltigen Entwicklung hat die Sparkasse, aufgrund ihres öffentlichen Auftrags, eine Vorbildfunktion sowohl für den eigenen Geschäftsbetrieb als auch für die Impulssetzung in der Region.

Eine verstärkte Integration von Anspruchsgruppen in den Nachhaltigkeitsprozess wurde bereits in 2020 mit der Gründung des Bereichs 'Nachhaltigkeit und Zukunftsstrategie' Rechnung getragen. Ende 2023 wurde der Bereich durch die Themen Unternehmenskultur und Digitalisierung erweitert. Durch die Installation des Bereiches Unternehmenskultur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung betreibt die Sparkasse eine systematische Weiterentwicklung hin zu noch mehr Nachhaltigkeit; sie wird sich stark für die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien in der Region engagieren und auch gemeinsam mit Anspruchsgruppen und Akteuren vor Ort Aktivitäten entwickeln und umsetzen. Dies wird transparent für alle Anspruchsgruppen dargestellt.

Im Jahr 2023 hat die Sparkasse erste Stakeholderbefragungen über S-MIP durchgeführt. Eine Wesentlichkeitsanalyse mit externer Begleitung durch die Fa. Kap N wird erstmalig im Jahr 2024 durchgeführt.

# Produkte

## Nachhaltige Anlageprodukte

### P1 Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehört auch das Angebot von Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Mit den Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Produktpartner (DekaBank und Landesbanken) verfügt die Sparkasse über ein Sortiment von Investmentfonds (zum Beispiel Renten-, Aktien- und Mischfonds, Immobilienfonds, ETFs) und Anleihen sowie Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden auch die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Die entsprechenden Angaben zu den Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigen wir bei der Auswahl und Empfehlung eines geeigneten Finanzinstruments in der Anlageberatung.

### P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Die Förderung der Ersparnisbildung in der Bevölkerung gehört zu unseren zentralen Aufgaben als Sparkasse. Herausfordernde Zinsszenarien und die Inflation erschweren die finanzielle Zukunftsvorsorge erheblich und bringen vor allem Menschen mit geringeren Einkommen unter Druck. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kundinnen und Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine vordringliche Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Menschen in der Region sind zunehmend bereit, für die eigene (Alters-)Vorsorge selbst einzustehen. Jüngere fangen früher an, aus eigener Kraft Kapital aufzubauen, der Anteil der Nichtsparerinnen und -sparer geht generell zurück. Die steigende Bereitschaft zur Eigeninitiative spüren wir auch als Sparkasse. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor: Über 109.874 T€ waren im Berichtsjahr bei der Sparkasse in rund 5.823 mittel- und langfristigen Sparprodukten angelegt, die regelmäßig bespart werden.

Insgesamt hatte unsere Kundschaft ein Volumen in Höhe von 1.542.975 T€ in Sparprodukten angelegt. Darüber hinaus waren Mittel in Höhe von 52.051 T€ in Produkte zur Altersvorsorge investiert, wie zum Beispiel 849 T€ Basisrentenverträge (Rürup) oder in die betriebliche Altersvorsorge ein Volumen in Höhe von 2.065 T€.

Insgesamt wurden bis Ende 2023 34.679 Wertpapiersparverträge bespart. Angesichts fehlender Zinsen für die klassischen Geldanlagen nutzen private Kundinnen und Kunden seit einigen Jahren vermehrt auch Fondssparpläne für die Altersvorsorge oder den langfristigen Vermögensaufbau. In Zusammenarbeit mit der DekaBank bieten wir privaten Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an Wertpapieren (z. B. Investmentfonds) und Vorsorgeprodukten. Je nach persönlichen Wünschen, Zielen und Risikoneigung haben sie die Möglichkeit, bereits mit Sparbeträgen ab 25 Euro monatlich langfristig Kapital aufzubauen. Hierzu bieten wir auch den Vermögensaufbau mit Produkten an, die über Nachhaltigkeitsmerkmale verfügen. Diese private (Alters-)Vorsorge ergänzt das Einkommen im Rentenalter und verringert die Rentenlücke.

Der Bestand der Sichteinlagen (Giro-Guthaben) unserer Kundschaft hat sich 2023 um rund 537.877 T€ reduziert. Dafür flossen 346.179,1 T€ mehr in Geldmarkt- und Tagesgeldkonten. Mögliche Ursache dafür sind im Wesentlichen steigende Zinsen, aber auch steigende Energiepreise und insgesamt höhere Lebenshaltungskosten.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	Volumen in T€	Vorjahr
Anlagevolumen gesamt	1.542.975	1.108.870

## Nachhaltige Kreditprodukte

### P3 Kredite für ökologische Zwecke

---

Energieunabhängigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erhalt des Wohlstands in Deutschland und Europa. Der Ukraine-Krieg und die mit ihm verbundene Energiekrise machen deutlich, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität zusammengehören. Die Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien und die parallele Senkung des Energieverbrauchs schützen unsere industrielle Basis und die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Nach der Coronapandemie stellt uns der nachhaltige Umbau der Wirtschaft vor die nächste große Herausforderung. Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit erfordert das wahrscheinlich größte Investitionsprogramm dieser Dekade.

Wir verstehen es als wichtigen Teil unseres öffentlichen Auftrags, diese Transformation hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen und damit auch unabhängigen, krisensicheren Kreislaufwirtschaft zu begleiten.

Für unsere gewerblichen und privaten Kundinnen und Kunden hier in der Region stellen wir dazu passende Produkte und Lösungen bereit. Insgesamt stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite für ökologische Zwecke in Höhe von 45.327 T€ (Vorjahr: 29.200 T€) bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Hinweis: Die Eigenmittel beinhalten nur den "Sparkassen-Klimakredit", gewerbliche Darlehen für ökologische Zwecke sind nur mit extremen Aufwand auswertbar und daher nicht ausgewiesen.

#### Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Die energetische Modernisierung sowie die Senkung der Emissionen in privaten und gewerblichen Gebäuden und die CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Bereich der produzierenden Unternehmen fördern wir als Sparkasse aktiv im Sinne unserer Kundinnen und Kunden und der Gemeinschaft.

Insgesamt stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 45.327 T€ für die Finanzierung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Kennzahl bezieht sich nur auf öffentliche Förderdarlehen und den eingeführten Klimakredit.

Als führender Partner für die Finanzierung von Wohnimmobilien engagiert sich die Sparkasse umfassend für ökologisch verträgliches Bauen und Wohnen. Insgesamt stellten wir im Jahr 2023 Kredite in Höhe von 45.263 T€ für energieeffizientes Sanieren und Bauen bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

#### Transformationsfinanzierung für mittelständische Unternehmen

Unternehmerisches Handeln und Klimaschutz gehen künftig nur zusammen. Die am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie definieren die Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Viele Mittelständlerinnen und Mittelständler in unserer Region treiben den Umbau in Richtung einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise bereits engagiert voran. Sie sehen darin auch die Chance, ihre Vorreiterrolle in den europäischen und internationalen Märkten auszubauen und einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten.

Als Finanzpartner beraten wir unsere mittelständischen Kundinnen und Kunden zu diesen wesentlichen Zukunftsfragen im Bereich der Unternehmensfinanzierung. Ein wichtiger Baustein sind dabei ökologische Förderprogramme.

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	43.911	28.800
Eigenmittelkredite	1.416	
Gesamt	45.327	28.800

### Finanzierung des Ausbaus erneuerbarer Energien

Als Sparkasse finanzieren wir Investitionen, die sowohl die Erzeugung als auch die Infrastruktur für die Nutzung von Wärme und Strom aus regenerativen Energien verbessern. Ob Solarkollektoranlagen, Biomasseanlagen, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Biogasleitungen, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung – das Spektrum an technologischen Verfahren und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten ist sehr breit gefächert, ihr Einsatz braucht passgenaue Finanzierungslösungen.

Das Umsteuern auf diese Form der Energieerzeugung muss jetzt in sehr kurzer Zeit erfolgen. Als Hausbank beraten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der tragfähigen Finanzierung erneuerbarer Energien. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 64 T€\* bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

\*Hinweis: Dieser Betrag ist in den genannten 45 Mio. € enthalten. Auswertungen der Verwendungszwecke der gewerblichen Sparkassen-, Modernisierungsdarlehen, der Klimakredite bzw. Baufidarlehen für diese Verwendungszwecke liegen nicht vor.

### Ökologische Sonderkreditprogramme der Sparkasse

Mit regionalen Investitionsprogrammen setzen wir gezielte Impulse für nachhaltige Projekte.

Die Sparkasse hat ein Sonderkreditprogramm aufgelegt. Es bietet den Kundinnen und Kunden sowie den Bürgerinnen und Bürgern besonders attraktive Konditionen für Modernisierungsmaßnahmen.

Im Berichtsjahr wurden 1.416 T€ Sonderkredite (Sparkassen-Klimakredit) bewilligt

Ökologische Sonderkreditprogramme für die Region	Neuzusagen Volumen in T€
Name des Sonderkreditprogramms	
Sparkassen-Klimakredit	1.416
Gesamt	1.416

## P4 Kredite für soziale Zwecke

### Finanzierung kommunaler und sozialer öffentlicher Einrichtungen

Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Prosperität ist eine moderne Infrastruktur in der Region. Neben einer guten Verkehrsanbindung und schnellem Internet gehören dazu öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, Museen, Sportstätten, Krankenhäuser, Altenheime sowie auch die Möglichkeit sich Wohnraum leisten zu können.

Als Sparkasse finanzieren wir ein breites Spektrum von sozialen Investitionen, die beispielsweise in die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, den Ausbau der Infrastruktur für Breitband und Kommunikation, die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie den Bau von Kitas und Krankenhäusern fließen.

### Finanzierung von Wohnraum

Insbesondere die Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stellt die Bezahlbarkeit von Wohnraum vor Herausforderungen. Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum gehört auch in unserer Region zu den vordringlichen Aufgaben. Der seit Jahren anhaltende Preisanstieg bei Immobilien hat sich auch 2023 fortgesetzt. Als Sparkasse beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Kauf, Bau oder auch Umbau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Dabei binden wir auch zinsgünstige öffentliche Förderprogramme wie das KfW-Wohneigentumsprogramm ein.

Der demografische Wandel macht weiterhin große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche und private Gebäude notwendig, um die Barrierefreiheit zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern. Die Sparkasse ist eine verlässliche Partnerin für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Kredite mit einem Volumen von 1.480 T€ Euro wurden dafür bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

### Finanzierung digitaler Infrastruktur

Die dynamische Digitalisierung der Industrie, der Arbeitswelt und des privaten Lebensbereichs macht den schnellen Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Region notwendig. Flächendeckende und leistungsstarke Netz- und Übertragungskapazitäten sind die Grundlage für die Teilhabe der Region an Chancen der digitalen Transformation, die auch zum Erhalt gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Regionen beiträgt. Dafür engagieren wir uns als Sparkasse umfassend und stellten im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 70 T€ Euro zur Verfügung, die über Förderbanken refinanziert wurden.

Kredite für soziale Zwecke	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	1.480	10.500
Eigenmittelkredite	k. A.	k. A.
Gesamt	1.480	10.500

Eine detaillierte Auswertung der Eigenmittelkredite für soziale Zwecke ist nicht möglich.

## Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

### P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

---

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesetzliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit der Kundschaft ein.

#### Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basis- und Bürgerkonten ermöglichen wir es Verbrauchenden unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basis- und Bürgerkonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, z. B. wenn bereits ein Zahlungskonto vorhanden ist, bei strafbarem Verhalten bzw. beim Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot oder weil vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden (Zahlungsverzug). Im Berichtsjahr haben wir 160.473 Privatgirokonto geführt, 12.346 davon waren Basis- und Bürgerkonten.

#### Filialnetz und digitale Zugangswege

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 23 Filialen (Vorjahr: 27) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

An insgesamt 53 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale sowie mit weiteren Software-Anwendungen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Coronapandemie stärker digitalisierten Alltag verzeichneten wir auch 2023 eine deutliche Zunahme der digitalen Kontakte. So erledigten unsere Kundinnen und Kunden ihre Bankgeschäfte oftmals auch per Online- bzw. Mobile Banking. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich: 142.000 Kundinnen und Kunden nutzten im vergangenen Jahr ihre Girocard für Zahlungen im Handel – das sind 8.000 Zahlungen mehr als im Vorjahr. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt. Im Dezember 2023 waren 89 Prozent der Girocard-Zahlungen kontaktlos. Dazu zählen kontaktlose Zahlungen mit physischer Karte und mit der digitalen Girocard im Smartphone. Die Anzahl der Zahlungen mit der App „Mobiles Bezahlen“ ist im Berichtsjahr weiter gestiegen. Apple Pay nutzen immer mehr Sparkassen-Kundinnen und -Kunden.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen. Die App „Sparkasse“ hat sich für viele Kundinnen und Kunden zum wichtigsten Zugang zu ihrer Sparkasse entwickelt.

2022 wurde dieses Angebot um die neue App „Sparkasse Business“ erweitert. Sie ist das erste mobile Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe für Geschäfts- und Gewerbekunden, die ihr Banking selbst erledigen.

Neben der Nutzung des S-Firmenkundenportals und der Business Center mit den Beraterinnen und Beratern vor Ort haben diese nun mit der App jederzeit und überall die Übersicht über ihre Konten, Umsätze und Überweisungen – auf Wunsch auch über Konten bei anderen Kreditinstituten. Zusätzlich können sie mit den integrierten Lexoffice-Funktionalitäten auch die Buchhaltung mit dem Smartphone vorbereiten. Belege wie Kassenbons, Quittungen oder Rechnungen können einfach fotografiert und direkt in die Buchhaltungssoftware Lexoffice geladen werden.

Darüber hinaus stehen mobile Beraterinnen und Berater zur Verfügung, die unsere Kundinnen und Kunden flexibel vor Ort beraten.

Uns ist wichtig, die menschliche Nähe, die uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation der Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Als Sparkasse sind wir eine Daten nutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Nähere Informationen dazu stellen wir in der Sparkassen-Internetfiliale bereit. Zudem bieten wir mit unserem Angebot von Sparkasse.direkt eine Unterstützung für unsere Kundschaft per Telefon, Chat oder auch Videoberatung an. Hierbei sprechen wir mit Business.direkt unsere gewerbliche Kundschaft und mit Beratung.direkt unsere private Kundschaft an.

***Unsere Sparkasse.direkt ist Montag - Freitag von 08:00 bis 18:30 Uhr erreichbar.***

#### Weitere Zugangswege

Rund um unser Beratungs.Center Friedberg stehen Orientierungshilfen für sehbehinderte Personen zur Verfügung.

→ [Internet-Filiale Stadtparkasse Augsburg](#)

<b>Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Privatgirokonten gesamt	160.473	157.127
Davon: Basiskonten	12.346	11.832
<b>Filialnetz und digitale Zugangswege</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Filialen (personenbesetzt)	23	27
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	12	17
SB-Geräte (Bankautomaten)	131	140
Geldausgabeautomaten	90	96
Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	28	29
Ein- und Auszahlungsautomaten	31	33
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	138.266	130.073
Installationen der Sparkassen-Apps	96.000	73.796

## P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Stadtsparkasse Augsburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundschaft gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir bieten, sofern möglich, auch Beratung in Fremdsprachen an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Beratungscentern, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Der nächstgelegene Standort – wird bei der Standortsuche auf [sska.de](http://sska.de), [sparkasse.de](http://sparkasse.de) bzw. auf der Sparkassen-App angezeigt.

Die Nähe unserer beschäftigten Personen zu unserer Kundschaft hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Für Kundschaft denen es nicht möglich ist, persönlich in unsere Beratungscenter zu kommen, bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an.

### Sprachservices

Wir bieten auch Beratung in arabischer, aramäischer, assyrischer, bulgarischer, englischer, griechischer, kroatischer, mazedonischer, russischer, spanischer, türkischer und ungarischer Sprache an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen. Darüber hinaus steht die App „Sparkasse“ auf Deutsch, Englisch, Tschechisch, Ukrainisch und Polnisch zur Verfügung.

### Barrierefreiheit

Wir bauen den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus.

Zwei unserer Filialen sind rollstuhlgerecht. An 53 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und eventuelle Öffnungszeiten zeigen die Filialsuche auf [sparkasse.de](http://sparkasse.de) bzw. die Sparkassen-Apps an.

Wir bieten ein weitgehend barrierefreies Onlinebanking für Smartphone und PC an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und zum Beispiel auch Vorleseprogramme („Screen Reader“) unterstützt. Die Nähe unserer Beschäftigten zu unserer Kundschaft hilft dabei, Barrieren zu überwinden.

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	53	54
Davon: rollstuhlgerecht	2	2
Davon: sehbehindertenunterstützend	38	38
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	2	2

## Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

### P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 1.821.091 T€ bereitgestellt.

Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims, auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit.

Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Kleinkrediten nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundschaft so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt. Wenn Kundinnen und Kunden etwa durch eine unvorhersehbare Notlage in Zahlungsschwierigkeiten geraten, begleiten wir sie umsichtig und verantwortungsvoll. Wichtig ist in einer solchen Lage, kurzfristig den Kontakt mit der Beraterin oder dem Berater in der Sparkasse aufzunehmen, um zu prüfen, welche Möglichkeiten zum Aufschub von Zins- und Tilgungszahlungen bestehen.

Die Sondersituationen der letzten Jahre (z. B. Corona-Einschränkungen, steigende Kosten u. a. für Energie und Lebenshaltung (hohe Inflationsrate), steigende Leitzinsen) sind oft eine Herausforderung für unsere Kundschaft. Wir berücksichtigen diese Faktoren bei unseren Beratungen zu Kreditanfragen. Für Kundschaft, die als Folge dieser Auswirkungen Schwierigkeiten hatten, ihre Kreditrate zu zahlen, haben wir uns als Sparkasse bei der Entwicklung von persönlichen Lösungen engagiert.

Kredite an Privatpersonen einschl. Kleinkrediten	Volumen in T€	Vorjahr
Kredite an private Personen	1.821.091	1.832.711

### P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Im vergangenen Jahr haben wir gewerbliche Kredite in Höhe von 2.944.766 T€ für kleine und mittlere Unternehmen sowie auch für Selbstständige in der Region bereitgestellt. Wie bereits in der Pandemie war auch im vom Ukraine-Krieg sowie den hohen Energiepreisen und der Inflation geprägten Jahr 2023 die Sicherung der Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine weitere Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit der Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von 2.056.936 T€. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

Kredite an Unternehmen und Selbstständige	Volumen in T€	Vorjahr
Kredite an Unternehmen und Selbstständige	2.944.766	2.961.338
Davon: bewilligte Betriebsmittelkredite	2.056.936	2.088.323

### Förderung von Innovationen im Mittelstand

Die Stärkung von Innovationsfähigkeit und Resilienz ist eine wichtige Grundlage für das Gelingen der nachhaltigen Transformation. Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Im Berichtsjahr haben wir Innovationsvorhaben mit einem Kreditvolumen von 2.264 T€ finanziert. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Förderung von Innovationen	Neuzusagen Volumen in T€
Förderkredite	2.264
Gesamt	2.264

## Förderung des Auslandsgeschäfts

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundschaft beim Auslandsgeschäft. Um unsere Kundschaft im Auslandsgeschäft bestmöglich begleiten und unterstützen zu können, greifen wir seit mehr als einem Jahrzehnt auf unsere erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten der S-International Business GmbH + Co. KG zurück. Zu den Kerngeschäftsfeldern der S-International zählen unter anderem die Abwicklung von Auslandszahlungen sowie Absicherungsgeschäfte für Devisen und Zinsen. Selbstverständlich profitiert unsere Kundschaft darüber hinaus auch im Bereich der Import- und Exportgeschäfte von der Expertise unserer Fachleute. Neben persönlichen Ansprechpersonen vor Ort und am Telefon steht die kostenlose App „S-weltweit“ sowie das Netzwerk der S-Finanzgruppe (z. B. S-CountryDesk, EuropaService) zur Verfügung.

## P9 Förderung von Unternehmensgründungen

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unseren Aufgaben. Durch Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. Mit den finanzierten Existenzgründungen konnten 163 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

91 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 33 Existenzgründungen mit 4.422 T€, davon waren 19 Neugründungen, acht entfielen auf Übernahmen bestehender Unternehmen und sechs Beteiligungen. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Kreditmittel der Sparkasse. Von den in 2023 von uns begleiteten Existenzgründungen haben 3 Unternehmen ein nachhaltiges Geschäftskonzept.

Als Sparkasse beraten wir existenzgründende Personen ganzheitlich und langfristig. Zwei beratende Personen für Existenzgründende begleiten die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönlich beratende Person sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen existenzgründende Personen darüber hinaus mit Marktinformationen sowie durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

Das Team für Existenzgründende nimmt jährlich an der Messe "Augsburg gründet" als auch bei Angeboten für Interessierte bei der IHK, Handwerkskammer oder den verschiedenen Innungen teil. Die langjährige Zusammenarbeit im Expertenrat für Gründungsinteressierte mit dem Digitalen Zentrum Schwaben (DZS) wurde vertieft, um die Start-Ups mit der ersten Kontoverbindung zu unterstützen. Desweiteren kooperiert unser Haus mit der Universität Augsburg und der Hochschule Augsburg. Wir wollen damit bereits im frühen Gründungsstadium mit den potentiellen Start-Ups ins Gespräch kommen und diese nicht nur bei deren Geschäftsidee als auch bei der Beantragung von Existenzgründungsstipendien unterstützen, sondern diese auch als Kunden gewinnen. Durch die Intensivierung der Präsenz und die Öffentlichkeitsarbeit wird die Außenwirkung unseres Hauses als Ansprechpartner für Existenzgründungsvorhaben weiter gestärkt.

Grundsätzlich haben sich die Existenzgründungsanfragen in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Digitalisierung bringt nicht nur viele Gründende aus dem Bereich IT, Software, Apps von den Hochschulen oder Universitäten hervor, sondern zeigt auch eine starke Veränderung in der Finanzierungsstruktur. Entgegen früher präferieren die Start-Ups heute schon in der Gründungsphase Beteiligungen durch Investoren anstatt einer klassischen Kreditfinanzierung. Um so wichtiger ist es mit den potentiellen Start-Ups schon frühzeitig in Kontakt zu kommen um eine Geschäftsverbindung aufzubauen.

Existenzgründungskredite	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	3.747	6.038
Eigenmittelkredite	675	3.972
Gesamt	4.422	10.010

Gründungsberatungen	Anzahl	Vorjahr
Gründungsberatungen gesamt	91	85
<b>Gründungen nach Branchen</b>		
Branche	Anzahl	Vorjahr
Dienstleistung	18	13
Handel	2	3
Handwerk	2	3
Produktion	1	1
Freiberufler	10	10
Sonstiges	0	0
<b>Existenzgründungskundinnen/-kunden</b>		
Gesamt	Anzahl	Vorjahr
Gesamt	33	30
Davon:		
Neugründungen	19	20
Übernahmen	8	5
Beteiligungen	6	5
Sonstige	0	0

## P10 Kredite für kommunale Infrastruktur

### Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkassen mit ihren Verbundpartnern in der Sparkassen-Finanzgruppe sind als Marktführer im Kommunkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte im Bereich von z. B. Bau von Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Schulen, Erweiterung der Pflegekapazitäten müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden.

### Liquiditätsmanagement

Die Sparkasse unterstützt die Region Augsburg und Friedberg nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Angesichts der strukturellen Herausforderungen, vor denen der Standort Deutschland als Ganzes und auch die Kommunen stehen, sind tragfähige kommunale Finanzen essentiell.

Als verlässliche Finanzpartnerin unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität.

### Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberaterinnen bzw. -berater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung.

# Anhang

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis CapEx

Mio. EUR	Offenlegungsstichtag T																
	Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
<b>GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																	
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3503,81	516,99	6,83	0	0	0,02	0	0	0	0	0	516,99	6,83	0,00	0,00	0,02
2	<b>Finanzunternehmen</b>	308,34	7,32	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	7,32	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kreditinstitute	283,37	7,32	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	7,32	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Darlehen und Kredite	209,96	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	73,41	7,32	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	7,32	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	24,97	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	davon Wertpapierfirmen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	57,81	7,87	0,60	0	0	0,02	0	0	0	0	0	7,87	0,60	0,00	0,00	0,02
21	Darlehen und Kredite	57,81	7,87	0,60	0	0	0,02	0	0	0	0	0	7,87	0,60	0,00	0,00	0,02
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	<b>Private Haushalte</b>	2907,72	501,79	6,23	0	0	0	0	0	0	0	0	501,79	6,23	0,00	0,00	0,00
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	2377,55	372,92	5,91	0	0	0	0	0	0	0	0	372,92	5,91	0,00	0,00	0,00
26	davon Gebäudesanierungskredite	128,68	128,68	0,30	0	0	0	0	0	0	0	0	128,68	0,30	0,00	0,00	0,00
27	davon Kfz-Kredite	0,19	0,19	0,03	0	0	0	0	0	0	0	0	0,19	0,03	0,00	0,00	0,00
28	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	229,95	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Wohnraufinanzierung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	229,95	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbelimmobilien	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	4174,56	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>	3889,55															
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	3747,10															
35	Darlehen und Kredite	3259,84															
36	davon durch Gewerbelimmobilien besicherte Darlehen	1065,10															
37	davon Gebäudesanierungskredite	23,26															
38	Schuldverschreibungen	170,63															
39	Eigenkapitalinstrumente	307,63															
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	142,45															
41	Darlehen und Kredite	17,79															
42	Schuldverschreibungen	6,46															
43	Eigenkapitalinstrumente	118,20															
44	Derivate	5,09															
45	Kurzfristige Interbankkredite	0,00															
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	34,54															
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	245,38															
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	7678,37	516,99	6,83	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	516,99	6,83	0,00	0,00	0,02
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	517,31															
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	443,72															
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	73,59															
52	Handelsbuch	0,00															
53	<b>Gesamtaktiva</b>	8195,68	516,99	6,83	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	516,99	6,83	0,00	0,00	0,02
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die A</b>																	
54	Finanzgarantien	88,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Verworfene Vermögenswerte (Assets under management)	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56	Davon Schuldverschreibungen	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

- Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohrsamfinanzierung).
- Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobilienbesicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.
- Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen beziehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsvorgaben und -methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahmen, Vorbehalte und Einschränkungen.
- Bei Kfz-Krediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz

Mio. EUR		Gesamt [brutto]- buchwert	Offenlegungsstichtag T													
			Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
	<b>GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3503,81	516,83	6,83	0	0	0,02	0	0	0	0	0	516,83	6,83	0	0,02
2	Finanzunternehmen	308,34	7,16	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	7,16	0,00	0	0,00
3	Kreditinstitute	283,37	7,16	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	7,16	0,00	0	0,00
4	Darlehen und Kredite	209,96	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	73,41	7,16	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	7,16	0,00	0	0,00
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	24,97	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
8	davon Wertpapierfirmen	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
9	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
13	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
17	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
20	Nicht-Finanzunternehmen	57,81	7,87	0,60	0	0	0,02	0	0	0	0	0	7,87	0,60	0	0,02
21	Darlehen und Kredite	57,81	7,87	0,60	0	0	0,02	0	0	0	0	0	7,87	0,60	0	0,02
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
23	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
24	Private Haushalte	2907,72	501,79	6,23	0	0	0,00	0	0	0	0	0	501,79	6,23	0	0,00
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	2277,55	372,52	5,91	0	0	0,00	0	0	0	0	0	372,52	5,91	0	0,00
26	davon Gebäudesanierungskredite	128,68	128,68	0,30	0	0	0,00	0	0	0	0	0	128,68	0,30	0	0,00
27	davon Kfz-Kredite	0,19	0,19	0,03	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,19	0,03	0	0,00
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	229,95	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
29	Wohnraumfinanzierung	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	229,95	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	4174,56	0,00	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	3889,55														
34	KMU und NfK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	3747,10														
35	Darlehen und Kredite	3259,84														
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1065,10														
37	davon Gebäudesanierungskredite	23,76														
38	Schuldverschreibungen	179,63														
39	Eigenkapitalinstrumente	307,63														
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	142,45														
41	Darlehen und Kredite	17,79														
42	Schuldverschreibungen	6,46														
43	Eigenkapitalinstrumente	118,20														
44	Derivate	5,09														
45	Kurzfristige Interbankenkredite	0,00														
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	34,54														
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	245,38														
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>7678,37</b>	<b>516,83</b>	<b>6,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>516,83</b>	<b>6,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,02</b>
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	517,31														
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	443,72														
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	73,59														
52	Handelsbuch	0,00														
53	<b>Gesamtaktiva</b>	<b>8195,68</b>	<b>516,83</b>	<b>6,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>516,83</b>	<b>6,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,02</b>
54	<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
55	Finanzgarantien	88,29														
56	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0,00														
57	Davon Schuldverschreibungen	0,00														
58	Davon Eigenkapitalinstrumente	0,00														

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften (NK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien), Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu förggeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.

3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahmen, Vorbehalte und Einschränkungen.

4. Bei Kfz-Krediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.

2. GAR-Sektorinformationen - Basis CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	y	z	aa	ab
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	2457 C - VERARBEITENDES GEWERBE	40,78	0,41			0	0			40,78	0,41		
2	2461 G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	10,90	0,19			0	0			10,90	0,19		
3													
4													
...													

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden  
 2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

2. GAR-Sektorinformationen - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	y	z	aa	ab
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	2457 C - VERARBEITENDES GEWERBE	40,78	0,41			0,00	0,00			40,78	0,41		
2	2461 G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	10,90	0,19			0,00	0,00			10,90	0,19		
3													
4													
...													

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.
- Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch
- Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	aa	ab	ac	ad	ae	af															
																Offenlegungstichtag T														
																Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
																Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)																				
Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten																
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)																														
GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	14,75	0,19	0	0	0	0	0	0	0	14,75	0,19	0	0	0	45,63														
2	Finanzunternehmen	2,37	0	0	0	0	0	0	0	0	2,37	0	0	0	0	4,01														
3	Kreditinstitute	2,58	0	0	0	0	0	0	0	0	2,58	0	0	0	0	3,69														
4	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,73														
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	9,97	0	0	0	0	0	0	0	0	9,97	0	0	0	0	0,95														
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,32														
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
20	Nicht-Finanzunternehmen	13,61	1,03	0	0	0,03	0	0	0	0	13,61	1,03	0	0	0,03	0,75														
21	Darlehen und Kredite	13,61	1,03	0	0	0,03	0	0	0	0	13,61	1,03	0	0	0,03	0,75														
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
24	Private Haushalte	17,25	0,21	0	0	0	0	0	0	0	17,25	0,21	0	0	0	37,86														
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	16,37	0,25	0	0	0	0	0	0	0	16,37	0,25	0	0	0	29,66														
26	davon Gebäudesanierungskredite	100	0,23	0	0	0	0	0	0	0	100	0,23	0	0	0	1,67														
27	davon Kfz-Kredite	100	12,92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,99														
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,99														
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	6,73	0,08	0	0	0	0	0	0	0	6,73	0,08	0	0	0	100														

3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.
- Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige Vermögenswerte
- Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	aa	ab	ac	ad	ae	af	
Offenlegungsstichtag T																
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten				
<b>GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	14,75	0,19	0	0	0	0	0	0	0	14,75	0,19	0	0	0	45,63	
2 <b>Finanzunternehmen</b>	2,32	0	0	0	0	0	0	0	0	2,32	0	0	0	0	4,01	
3 Kreditinstitute	2,52	0	0	0	0	0	0	0	0	2,52	0	0	0	0	3,69	
4 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,73	
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	9,75	0	0	0	0	0	0	0	0	9,75	0	0	0	0	0,95	
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,32	
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20 <b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	13,61	1,03	0	0	0,03	0	0	0	0	13,61	1,03	0	0	0,03	0,75	
21 Darlehen und Kredite	13,61	1,03	0	0	0,03	0	0	0	0	13,61	1,03	0	0	0,03	0,75	
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
23 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
24 <b>Private Haushalte</b>	17,25	0,21	0	0	0	0	0	0	0	17,25	0,21	0	0	0	37,86	
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	16,37	0,25	0	0	0	0	0	0	0	16,37	0,25	0	0	0	29,66	
26 davon Gebäudesanierungskredite	100	0,23	0	0	0	0	0	0	0	100	0,23	0	0	0	1,67	
27 davon Kfz-Kredite	100	12,92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
28 <b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,99	
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,99	
31 <b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
32 <b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	6,73	0,08	0	0	0	0	0	0	0	6,73	0,08	0	0	0	100	

4. GAR KPI-Zuflüsse - Basis CapEx

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	aa	ab	ac	ad	ae	af															
																Offenlegungstichtag T														
																Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
																Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)																				
Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten																
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																													
2	44,05	0,97	0	0	0	0	0	0	0	44,05	0,97	0	0	0	55,43															
3	<b>Finanzunternehmen</b>																													
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,33															
5	Kreditinstitute																													
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
7	Darlehen und Kredite																													
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
9	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
11	Eigenkapitalinstrumente																													
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
13	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften																													
14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,33															
15	davon Wertpapierfirmen																													
16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
17	Darlehen und Kredite																													
18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
19	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
21	Eigenkapitalinstrumente																													
22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
23	davon Verwaltungsgesellschaften																													
24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
25	Darlehen und Kredite																													
26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
27	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
29	Eigenkapitalinstrumente																													
30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
31	davon Versicherungsunternehmen																													
32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
33	Darlehen und Kredite																													
34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
35	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
37	Eigenkapitalinstrumente																													
38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
39	davon Versicherungsgesellschaften																													
40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
41	Darlehen und Kredite																													
42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
43	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
45	Eigenkapitalinstrumente																													
46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
47	davon Versicherungsgesellschaften																													
48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
49	Darlehen und Kredite																													
50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
51	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
53	Eigenkapitalinstrumente																													
54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
55	davon Versicherungsgesellschaften																													
56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
57	Darlehen und Kredite																													
58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
59	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
61	Eigenkapitalinstrumente																													
62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
63	davon Versicherungsgesellschaften																													
64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
65	Darlehen und Kredite																													
66	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
67	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
69	Eigenkapitalinstrumente																													
70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
71	davon Versicherungsgesellschaften																													
72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
73	Darlehen und Kredite																													
74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
75	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
77	Eigenkapitalinstrumente																													
78	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
79	davon Versicherungsgesellschaften																													
80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
81	Darlehen und Kredite																													
82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
83	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
85	Eigenkapitalinstrumente																													
86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
87	davon Versicherungsgesellschaften																													
88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
89	Darlehen und Kredite																													
90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
91	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
93	Eigenkapitalinstrumente																													
94	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
95	davon Versicherungsgesellschaften																													
96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
97	Darlehen und Kredite																													
98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
99	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
101	Eigenkapitalinstrumente																													
102	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
103	davon Versicherungsgesellschaften																													
104	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
105	Darlehen und Kredite																													
106	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
107	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
108	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
109	Eigenkapitalinstrumente																													
110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
111	davon Versicherungsgesellschaften																													
112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
113	Darlehen und Kredite																													
114	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
115	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
117	Eigenkapitalinstrumente																													
118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
119	davon Versicherungsgesellschaften																													
120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
121	Darlehen und Kredite																													
122	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
123	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
124	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
125	Eigenkapitalinstrumente																													
126	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
127	davon Versicherungsgesellschaften																													
128	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
129	Darlehen und Kredite																													
130	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
131	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
133	Eigenkapitalinstrumente																													
134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
135	davon Versicherungsgesellschaften																													
136	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
137	Darlehen und Kredite																													
138	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
139	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
141	Eigenkapitalinstrumente																													
142	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
143	davon Versicherungsgesellschaften																													
144	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
145	Darlehen und Kredite																													
146	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
147	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
148	0																													

4. GAR KPI-Zuflüsse - Basis Umsatz

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	aa	ab	ac	ad	ae	af															
																Offenlegungstichtag T														
																Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
																Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)																				
Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten																
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																													
2	44,05	0,97	0	0	0	0	0	0	0	44,05	0,97	0	0	0	55,43															
3	<b>Finanzunternehmen</b>																													
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,33															
5	Kreditinstitute																													
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
7	Darlehen und Kredite																													
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
9	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
11	Eigenkapitalinstrumente																													
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
13	davon Wertpapierfirmen																													
14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
15	Darlehen und Kredite																													
16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
17	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
19	Eigenkapitalinstrumente																													
20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
21	davon Verwaltungsgesellschaften																													
22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
23	Darlehen und Kredite																													
24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
25	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
27	Eigenkapitalinstrumente																													
28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
29	davon Versicherungsunternehmen																													
30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
31	Darlehen und Kredite																													
32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
33	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
35	Eigenkapitalinstrumente																													
36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
37	davon Versicherungsgesellschaften																													
38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
39	Darlehen und Kredite																													
40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
41	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
43	Eigenkapitalinstrumente																													
44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
45	davon Verwaltungsgesellschaften																													
46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
47	Darlehen und Kredite																													
48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
49	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
51	Eigenkapitalinstrumente																													
52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
53	davon Versicherungsgesellschaften																													
54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
55	Darlehen und Kredite																													
56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
57	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
59	Eigenkapitalinstrumente																													
60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
61	davon Verwaltungsgesellschaften																													
62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
63	Darlehen und Kredite																													
64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
65	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
66	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
67	Eigenkapitalinstrumente																													
68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
69	davon Verwaltungsgesellschaften																													
70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
71	Darlehen und Kredite																													
72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
73	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
75	Eigenkapitalinstrumente																													
76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
77	davon Verwaltungsgesellschaften																													
78	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
79	Darlehen und Kredite																													
80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
81	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
83	Eigenkapitalinstrumente																													
84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
85	davon Verwaltungsgesellschaften																													
86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
87	Darlehen und Kredite																													
88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
89	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
91	Eigenkapitalinstrumente																													
92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
93	davon Verwaltungsgesellschaften																													
94	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
95	Darlehen und Kredite																													
96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
97	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
99	Eigenkapitalinstrumente																													
100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
101	davon Verwaltungsgesellschaften																													
102	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
103	Darlehen und Kredite																													
104	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
105	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
106	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
107	Eigenkapitalinstrumente																													
108	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
109	davon Verwaltungsgesellschaften																													
110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
111	Darlehen und Kredite																													
112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
113	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
114	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
115	Eigenkapitalinstrumente																													
116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
117	davon Verwaltungsgesellschaften																													
118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
119	Darlehen und Kredite																													
120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
121	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
122	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
123	Eigenkapitalinstrumente																													
124	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
125	davon Verwaltungsgesellschaften																													
126	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
127	Darlehen und Kredite																													
128	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
129	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
130	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
131	Eigenkapitalinstrumente																													
132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
133	davon Verwaltungsgesellschaften																													
134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
135	Darlehen und Kredite																													
136	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
137	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
138	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
139	Eigenkapitalinstrumente																													
140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
141	davon Verwaltungsgesellschaften																													
142	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
143	Darlehen und Kredite																													
144	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
145	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																													
146	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
147	Eigenkapitalinstrumente																													
148	0	0																												

# Impressum

## Herausgeber

Stadtsparkasse Augsburg  
Halderstr. 1-5  
86150 Augsburg  
Telefon: 0821/3255-0  
E-Mail: [mail@sska.de](mailto:mail@sska.de)  
<https://www.sska.de>

Beratung, Konzept und Realisation  
kap N Nachhaltigkeitsberatung

Erstellt mit dem kap N Publisher©  
[www.kap-n.de](http://www.kap-n.de)